

Y U K O N



W I L D

EIN FÜHRER IN

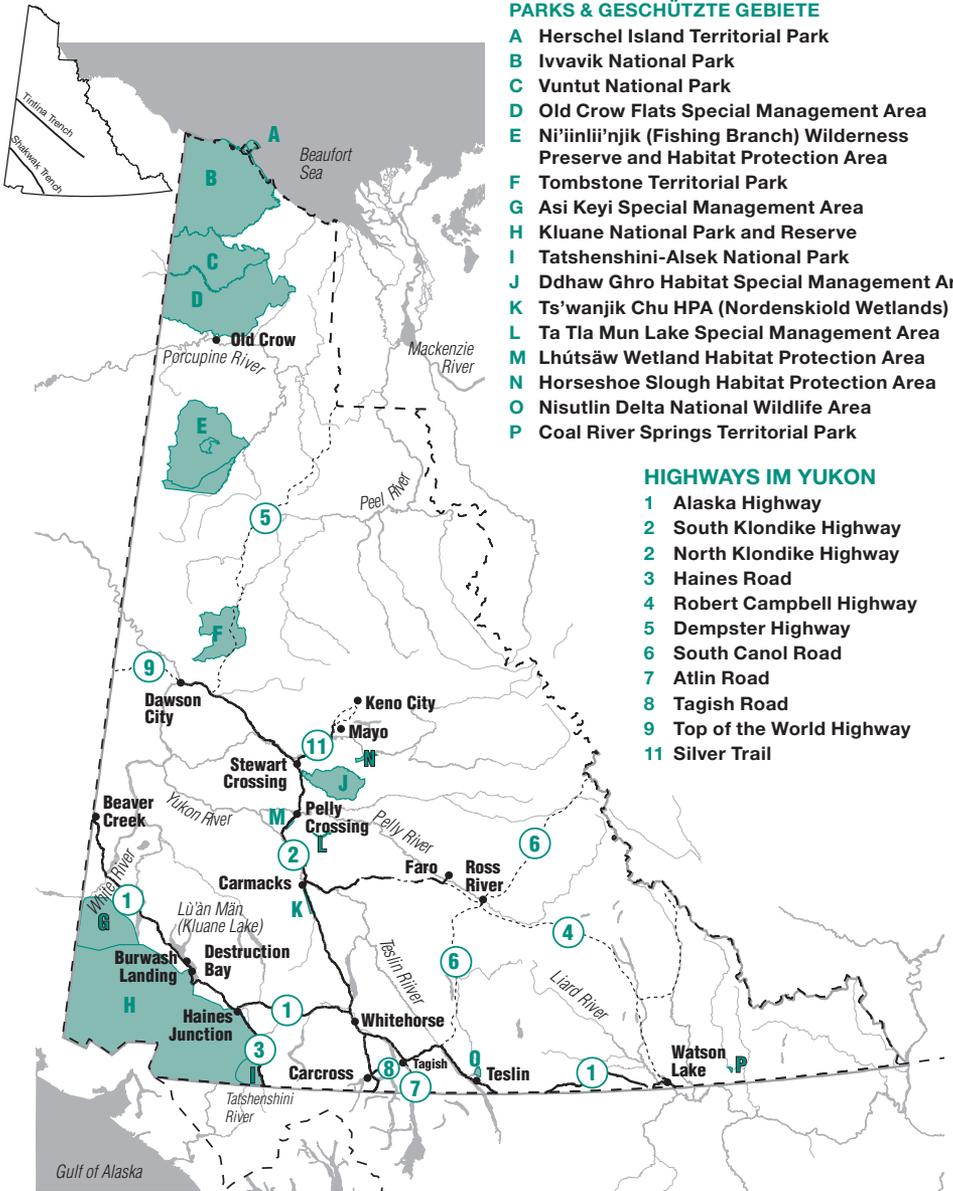
die Tier- und Pflanzenwelt

des Yukon



ENTLANG DER HIGHWAYS





PARKS & GESCHÜTZTE GEBIETE

- A** Herschel Island Territorial Park
- B** Ivvavik National Park
- C** Vuntut National Park
- D** Old Crow Flats Special Management Area
- E** Ni'inlii'njik (Fishing Branch) Wilderness Preserve and Habitat Protection Area
- F** Tombstone Territorial Park
- G** Asi Keyi Special Management Area
- H** Kluane National Park and Reserve
- I** Tatshenshini-Alesek National Park
- J** Ddhaw Ghro Habitat Special Management Area
- K** Ts'wanjik Chu HPA (Nordenskiöld Wetlands)
- L** Ta Tla Mun Lake Special Management Area
- M** Lhútsáw Wetland Habitat Protection Area
- N** Horseshoe Slough Habitat Protection Area
- O** Nisutlin Delta National Wildlife Area
- P** Coal River Springs Territorial Park

HIGHWAYS IM YUKON

- 1** Alaska Highway
- 2** South Klondike Highway
- 2** North Klondike Highway
- 3** Haines Road
- 4** Robert Campbell Highway
- 5** Dempster Highway
- 6** South Canal Road
- 7** Atlin Road
- 8** Tagish Road
- 9** Top of the World Highway
- 11** Silver Trail

Legende zu allen Karten

- | | | | | | |
|--|--------------------|--|------------------------------|--|---------------------|
| | Beobachtungspunkte | | Sehenswürdigkeiten | | Nummer des Highways |
| | Informationsstände | | Ortschaft | | Highway |
| | Campingplätze | | Fähre | | Nebenstraße |
| | Picknickplatz | | Wasser | | Unbefestigte Straße |
| | Raststätten | | Parks und geschützte Gebiete | | |

EIN FÜHRER IN

die Tier- und Pflanzenwelt

des Yukon

ENTLANG DER HIGHWAYS

Einleitung	2	
Etikette - Benimmregeln	3	
Sicherheitsvorkehrungen	3	
Tipps zur Wildbeobachtung.....	4	
Lebensraum	4	
Freizeit und Erholung in freier Natur.....	9	
Alaska Highway	Highway #1	11
South Klondike Highway	Highway #2	26
North Klondike Highway	Highway #2	28
Haines Road	Highway #3	34
Robert Campbell Highway	Highway #4	36
Dempster Highway	Highway #5	40
South Canol Road	Highway #6	46
Atlin Road	Highway #7	48
Tagish Road	Highway #8	48
Top of the World Highway	Highway #9	49
Silver Trail	Highway #11	50
Literaturverzeichnis	52	
Verzeichnis: Arten und Vorkommen.....	55	
Register: Beobachtungsplätze für Wild.....	59	
Kontakte.....	Innenseite des Rückenumschlags	

Falls nicht anders vermerkt, alle Fotos © B. Bennett oder Yukon Government. Karten: R. Mulder, Entwurf: K-L Services. Übersetzung aus dem Englischen: Nicola Dietz

© 2005

Also available in English as Yukon's Wildlife Viewing Guide.

Aussi disponible en français comme «Guide d'observation de la faune et de la flore du Yukon».



Woodland Karibu

Stephen J. Krasemann

Einleitung

Wenn wir das Wort „Wildtiere“ hören, denken wir meistens an eine riesige Karibuherde, einen majestätischen Elch oder einen Grizzlybären, der in einem klaren Bergbach einen Fisch fängt. Und dennoch gibt es im Yukon wesentlich mehr Wildtiere als nur große, protzige imposante Säugetiere. Der Yukon ist bekannt dafür, vielen verschiedenen Tierarten ein Zuhause zu bieten, z.B. vier Amphibienarten, 66 Säugetierarten (Menschen eingeschlossen), 224 Vogelarten, 1184 Pflanzenarten und über 1500 Insektenarten. Viele Menschen haben Freude daran, im Sommer Tiere zu beobachten, aber das ganze Jahr über gibt es zahlreiche Tiere zu sehen. Der Schlüssel zu erfolgreicher Tierbeobachtung liegt im Wissen, wo und wie man nach Tieren zu suchen hat.

Sie selbst müssen nun die in der Landschaft versteckten Tiere mit Hilfe dieses Führers als treuen Reisebegleiter entdecken. Seien Sie sich bewusst, dass dieser Ratgeber keineswegs vollständig ist. Viele Tierarten, wie zum Beispiel der Schneeschuhhase, können fast überall im Yukon, und nicht nur an den im Führer erwähnten Stellen, gefunden werden. Man kann hier so viel sehen und unternehmen, dass ein Führer nicht alles abdecken kann. Wir haben einige der Höhepunkte herausgestellt.

Die Orte in diesem Führer sind nach Highway und Kilometersteinen aufgelistet. **Die Highways wurden über die Jahre verändert, so dass viele wesentlich kürzer sind als sie ursprünglich gebaut wurden. Bitte beachten Sie, dass die Kilometersteine am Straßenrand nur ungefähre Entfernungen angeben.** Im Jahr 2001 wurde der Alaska Highway bis zu Kilometer 1520 (Meile 943.8) neu mit Kilometermarkierungen versehen. Danach gibt es nur noch wenige Kilometersteine.

Sie finden folgende Angaben zu den Tierbeobachtungsstellen:

- Eine Auflistung der vorhandenen Aktivitäten;
- eine kurze Beschreibung der Wanderwege oder Kanustrecken, einschließlich Schwierigkeitsgrad, Länge und Dauer;
- die beste Jahreszeit für die Beobachtung der erwähnten Tierarten.

Staatliche Campingplätze, Raststätten und Picknickplätze sind in einer Übersicht nach ihrer Qualität und Ausstattung bewertet. Die meisten von ihnen bieten einzigartige Möglichkeiten am Wildleben des Yukon teilzuhaben. Mit einem Fernglas versehene Orte (🔍), sind ausgereifte „Yukon Wild“ Informationsstände oder Orientierungspunkte, die Sie umfassend über den jeweiligen Naturraum informieren. Eine Literaturliste finden Sie auf den Seiten 52-54. Diese Bücher und Brochüren liefern Ihnen zusätzlich Detailinformationen über verschiedene Aspekte der Tierbeobachtung im Yukon.

Etikette - Benimmregeln

Bitte beachten Sie das Folgende, wenn Sie Freude am Erleben der Natur des Yukon haben wollen:

- Lassen Sie Ihr Haustier niemals frei herumlaufen und lassen Sie nicht zu, dass es wild lebende Tiere jagt oder belästigt.
- Bewahren Sie Ihr Essen in abgedichteten Containern auf und lassen Sie keine Abfälle zurück. Bären werden durch den Geruch von Essen und Abfällen angezogen. Wenn ein Bär sich einmal an Menschen als Nahrungsquelle gewöhnt hat, können Sie für uns gefährlich werden und müssen getötet werden. Ein gefütterter Bär ist ein toter Bär!
- Die arktische Flora ist feinfühlig und empfindlich. Benutzen Sie bestehende Wanderwege und Holzstege, um ihre Zerstörung möglichst in Grenzen zu halten.
- Wenn Sie einen vermeintlich „verwaisten“ Vogel oder Wild antreffen, nehmen Sie es nicht mit. Die Eltern sind mit Sicherheit in der Nähe und warten nur darauf, dass Sie weitergehen, damit sie zu ihrem Sprössling zurückkehren können.
- Ein Vogel, der sich „seltsam“ verhält oder der ruft und über Ihrem Kopf herumfliegt, ist vermutlich ein Elternteil, das versucht Ihnen mitzuteilen, dass Sie vorsichtig weitergehen sollen. Viele Vögel bauen ihre Nester auf dem Boden und sind der Gefahr ausgesetzt, zertrampelt zu werden. Herumstreunende Besucher können Vögel von ihren Nestern aufschrecken und dadurch Eier oder Junge für einen natürlichen Feind freisetzen.
- Lassen Sie nicht zu, dass jemand wild lebende Tiere belästigt. Bitte zeigen Sie illegales Jagen, Fallenstellen und Angeln bei der Yukon „Turn in Poachers“ Hotline unter der Nummer 1-800-661-0525 an.



Beobachtung von Bibern am Dempster Highway

Sicherheitsvorkehrungen

Damit Sie sich gut auf eine sichere Reise durch die Natur des Yukon vorbereiten können, sollten Sie sich ein Exemplar der Broschüre *Die Wildnis des Yukon* besorgen (erhältlich bei allen Visitor Reception Centres).

- Wild zu füttern ist niemals eine gute Idee. Tiere benötigen natürliches Futter, um gesund zu bleiben. Wildtiere, die sich an menschliches Essen gewöhnen, werden oftmals lästig und müssen getötet werden. Die Bewohner des Yukon tun ihr Bestes, das Wild artgerecht zu behandeln. Bitte tragen Sie Ihren Anteil dazu bei, und füttern Sie kein Wild, welcher Art auch immer. Das dient Ihrer Sicherheit und der der Tiere.
- Waldbrände gehören als ein wichtiger Bestandteil zur natürlichen Entwicklung der Tundra, d.h. der Borealen Wälder, allerdings werden Waldbrände durch nachlässigen Umgang mit Lagerfeuern immer häufiger. Bitte seien Sie vorsichtig und vergewissern Sie sich, dass Ihr Lagerfeuer vollkommen erloschen ist, wenn Sie Ihren Platz verlassen.
- Überhängende Vegetation an Flußbänken, große, noch stehende, sterbende oder tote Bäume oder Bäume mit Nestern oder Nestlöchern sind alle wichtige Lebensräume für Tiere in der freien Natur. Es ist verboten Nester zu zerstören. Bitte respektieren Sie das Land und seine Lebewesen.
- Egal, ob Sie Kanu oder Kajak fahren, wandern oder campen, einige Vorsichtsmaßnahmen müssen getroffen werden, damit Ihr Ausflug auch sicher und angenehm verläuft. Bringen Sie warme Kleidung mit, denn das Wetter im Yukon kann sehr unberechenbar sein. Tragen Sie der Gegend angemessene Schuhe. Wenn Sie unmarkierte Wanderwege oder Routen benutzen, führen Sie einen Kompass und eine Karte der Gegend bei sich. Nehmen Sie genügend Lebensmittel mit. Auch wenn es schön ist, wilde Blaubeeren zum Frühstück zu essen, verlassen Sie sich nicht darauf, von dem zu leben, „was das Land uns gibt“.

Tipps zur Wildbeobachtung

Die Respektierung des Wildes und die Erhaltung der biologischen Vielfalt, sind die Hauptziele bei der Wildbeobachtung. Durch den Besuch von Naturparks und geschützten Gebieten erhöhen Sie Ihre Chancen, Wildtiere in ihren ursprünglichen Lebensräumen zu sehen. Eine gute Chance, Tiere in ihren unberührten Lebensräumen zu sehen, haben Sie auch, wenn Sie die stärker befahrenen Highways verlassen. Es gibt drei generelle Tipps, an die Sie sich halten können, um Ihre Chancen, Tiere zu sehen, zu verbessern.



Schwäne an der Haines Road

- Nehmen Sie sich Zeit und verhalten Sie sich ruhig. Planen Sie ein, auf der Reise oftmals Halt zu machen und lassen Sie Ihre Augen langsam über die Landschaft wandern. Tiere, die sich verstecken, kommen eventuell wieder hervor, wenn alles ruhig ist.
- Wilde Tiere tendieren dazu, vor allem morgens und abends aktiv zu sein. Machen Sie vor dem Frühstück oder nach dem Abendbrot einen kurzen Spaziergang. Sie können positiv überrascht werden. Und denken Sie daran, im Sommer dauern die arktischen Abende die ganze Nacht an.
- Benutzen Sie Ferngläser, Fernrohre und Teleobjektive, um die Tiere heranzuholen oder eine Nahaufnahme zu machen, ohne das Tier zu verschrecken oder sich selbst in Gefahr zu bringen.

Lebensraum

Das Finden des Lebensraumes der Tiere ist der Schlüssel zur erfolgreichen Tierbeobachtung. Wenn Sie die richtigen Lebensräume erkennen, können Sie mit einem zufriedenstellenden Tiererlebnis belohnt werden. Jede Tierart sucht sich eine Umgebung, mit für sie lebenswichtigen Elementen, wie z.B. Wasser, Nahrung, Raum und Schutz vor Unwettern oder natürlichen Feinden. Seien Sie ein Tierdetektiv und suchen Sie nach Hinweisen wie Spuren im Schlamm, Kot, Kratzer an Bäumen oder abgestoßenen Geweihen.

Der Lebensraum, den sich ein Tier wählt, kann sich je nach Jahreszeit und Nahrung verändern. Einige Tierarten bevorzugen den Übergang zwischen zwei verschiedenen Typen von Lebensräumen. Die Beschreibungen in diesem Führer liefern Ihnen grundlegende Informationen, die Sie zum Identifizieren des Lebensraumes einer bestimmten Tierart benötigen.

Die vielen Lebensräume des Yukon werden hier in sieben Kategorien eingeteilt.

Stille Gewässer: Seen und Feuchtgebiete

Unter stillen Gewässern versteht man Feuchtgebiete und Seen. Feuchtgebiete umfassen flache Gewässer mit starker Wasser- und Ufervegetation. In den nassen Böden dieser Feuchtgebiete wachsen viele Orchideen, die im Juni und Juli blühen. Die Gebiete mit dichter Wasservegetation bieten Hechten (hier auch Jackfisch genannt) ausgezeichnete Lebensräume.

Feuchtgebiete sind Nist- und Futterplätze, aber auch Zufluchtsorte für Wasservögel, wie z.B. der Veilchenente, der Spießente, der Krickente und der Nordamerikanischen Pfeifente.

Die Behausungen der Bisamratte, die sogenannten „Push-ups“, überragen bald nach dem ersten Frost die Eisflächen der Seen und bleiben dort während des ganzen Winters und



Die Old Crow Flats im Vuntut National Park

Frühlings stehen. Diese kegelförmigen Burgen auf dem Eis dienen der Bismartrate als Ausgangspunkte zur Nahrungssuche. Sie baut sie um Futter zu sammeln, das sie sonst von ihren Höhlen in den Uferböschungen aus nicht erreichen würde. Spitze Baumstümpfe und kuppelartige Burgen, die aus halb unter Wasser liegenden Zweigen und Stämmen bestehen, deuten darauf hin, dass ein Biber in der Nähe ist.

Im Sommer sind Feuchtgebiete wichtige Nahrungsplätze für Elche.

Außerdem bieten sie ihnen Fluchtwege bei einem Angriff durch einen ihrer natürlichen Feinde, wie z.B. einen Grauwolf oder einen Grizzlybären. Elche ernähren sich im Sommer von Wasserpflanzen sowie Weidenknospen und –blättern.

Der Goldwaldsänger und andere Singvögel nutzen die Umgebung von Feuchtgebieten als Nistplätze. Einige Vögel ernähren sich von Insekten, die im Juni und Juli auf der Wasseroberfläche auftauchen.

Größere Seen liefern Fischadlern und Weißkopf-Seeadlern reichlich Fischvorrat. Diese Seen sind bei Eistauchern, die v.a. für ihren eindringlichen Ruf bekannt sind, besonders beliebt. Außerdem sind diese Seen die Lebensräume für Seeforellen und Weißfisch. Im Herbst sammeln sich dort die Wasservögel, die dann zu Hunderten anzutreffen sind.

Fließende Gewässer: Ströme und Flüsse

Viele Fisch- und Vogelarten leben in Flüssen und Strömen. Die Polaräse und der Weißfisch sind verbreitete Arten im Yukon River. Sie ziehen viele natürliche Feinde an. Der Nerz ernährt sich z.B. von Bismartratten, Mäusen, Schneeschuhhasen, Fischen, Fröschen und manchmal Vögeln. Der Nordamerikanische Fischotter bevorzugt Fisch, sucht aber auch gelegentlich den Flussboden nach Wasserinsekten ab, oder frisst Vögel, Bismartratten, Wühlmäuse und Spitzmäuse. Nerze und Fischotter ziehen ihre Familien in verlassenen Uferhöhlen der Bismartratten und Biber groß. Auch Elche nutzen Flussläufe als Nahrungsquelle. Kragenenten nisten auf Flussbänken schnell fließender Flüsse und ernähren sich von wirbellosen Wassertieren, so wie die Grauwasserramsel auch. Der Drosseluferläufer erforscht freigelegte Sandbänke und schlammige Ufer nach vergrabenen wirbellosen Tieren. In vielen der steilen Flussbänke sind Nistkolonien der Uferschwalbe zu finden. Die leuchtenden Farben der Weidenröschen und des Staudenfeuerkrautes lassen im Juli und August die Flussbänke entflammen. Lassen Sie sich still in einem Kanu den Fluss hinab treiben. Dabei können Sie vielleicht sehen, wie ein Bär zum Vorschein kommt, der sich an saftigem Gras und Schachtelhalmen labt. Möglicherweise singt Sie nachts ein Grauwolf in der Nähe Ihres Lagerplatzes in den Schlaf. Geben Sie vor allem im Spätsommer und Herbst, wenn die Lachse laichen, Acht auf Grizzlybären. Dies gilt insbesondere an lauten Gewässern.



Nordamerikanischer Fischotter

Stephen J. Krasemann

Der Boreale Wald

Der kanadische Boreale Wald ist Teil des nördlichen zirkumpolaren Gebietes, das fast ausschließlich aus Nadelwäldern besteht, die sich über die subarktischen Regionen von Russland, Skandinavien und Nordamerika erstrecken. Innerhalb des Waldes finden sich verschiedene Lebensräume. Die Weißfichte, die Baumart mit der weitesten Verbreitung, ist nicht

wählerisch was den Boden betrifft. Sie gedeiht sowohl in feuchten als auch in trockenen Böden, und wird entlang Flüssen am größten. Die Drehkiefer gedeiht in trockeneren Gebieten mit gut entwässerten Böden. Diese Gegenden haben oft einen hohen Flechtenanteil, welcher für die Woodland Karibus ein wichtiges Winterfutter darstellt. Espen (Zitterpappeln) wachsen besonders gut an offenen Hängen und in Gebieten, die sich gerade von Waldbränden erholen. Espen haben eine glatte, weißgrüne kreidige Rinde und sind bekannt für ihre Blätter, die im kleinsten Lüftchen „zittern“. Die Schwarzfichte fühlt sich in schlecht entwässerten, nassen Böden meist über dem Dauerfrost am wohlsten. Die Balsam-Pappel steht entlang der Flussläufe und in feuchten Abschnitten, wo ihre tiefen Wurzeln das ganze Jahr über nass gehalten werden können.

Der Waldboden ist von einer großen Pflanzenvielfalt bedeckt. Teppichhartriegel, rosa blühendes Wintergrün, Moosglöckchen, Kanadische Büffelbeeren und Labrador-

Tee wachsen in den lichterem Wäldern. Tote und umgefallene Bäume bieten vielen kleineren Tieren Unterschlupf, wie z.B. Wühlmäusen und Rothörnchen, die wiederum als Hauptnahrung für Baumratter gelten. Lauschen Sie dem Gequassel des Rothörnchens und halten Sie auf dem Waldboden Ausschau nach den Bewegungen des Tannenhuhns. Der Fichten- bzw. Espenwald ist außerdem das Zuhause von Bartkauzen, die im Frühling dort nisten. Kanadahäher oder „Camp-Diebe“ können Sie an Ihrem Lager- oder Rastplatz besuchen. Das Rubingoldhähnchen, die Winterammer und die Hudsonmeise singen für Sie bis in den späten Juli hinein.

Die besonderen Bedingungen auf frischeren Brandgebieten fördern das Wachstum von Gräsern, Sträuchern und Beeren, die Elche und Bären anlocken. Der Schneeschuhhase nutzt den Wald zum Schutz vor natürlichen Feinden, wie z.B. dem Luchs und labt sich im Weidendickicht und in abgebrannten Gebieten. Der Rotfuchs und der Kojote jagen nach kleineren Säugetieren und Vogeleiern.



Borealer Wald

Stephen J. Krasemann



Espen, Weißfichten

Lebensräume im Gebirge: alpine und subalpine Gebiete

Oberhalb der Baumgrenze prägt ein kühleres Klima die Lebensräume. In vielen Stellen im Yukon ist es schwer, den Übergang von der alpinen Tundra zur arktischen Tundra zu bestimmen. In der Nähe von und in höheren Lagen sind Gräser, Riedgräser, und in trockeneren Gebieten Siberwurz und Bärentraube (*Arctostaphylos alpina*) die



Groundhog Mountain, South Canol Road

vorherrschende Vegetation. Die subalpine Fichte (der typische Baum des Yukon), Buschbirken und Weiden wachsen etwas tiefer in der subalpinen Zone. Großhornschafe und Schneeziegen weiden an Grashängen nahe der Klippen, von wo aus sie sich vor natürlichen Feinden wie Wölfen oder Grizzlybären retten können. Im Sommer sind Waldbisons in den alpinen Gebieten der Aishihik Region anzufinden. Die jahreszeitlich bedingte Tarnung des Schneehuhns schützt es vor

dem wachsamen Auge des Steinadlers und dem des Gerfalkens. Lauschen Sie in alpinen Wiesen nach dem grellen Ruf des Eisgrauen Murmeltiers und in Steinhaufen an Böschungen nach dem sanften Zirpen des Pfeifhasens, ein Verwandter des Schneeschuhhasen. Der Pfeifhase macht sich die Vielfalt von Pflanzen, die nahe seines Zuhauses wachsen, zu nutze, wie z.B. Silberwurz, Lupinen, prächtige Fahnenwicke, Heidelbeeren, Bärentrauben (*Arctostaphylos uva-ursi*) und Gräser. Grizzlybären ernähren sich von Gräsern, Beeren und anderen Grünpflanzen und graben unterirdische Siedlungen des Arktischen Erdhörnchens aus. Die Woodland Karibus weiden im Sommer Riedgräser ab.

Die arktische Tundra

Unter arktischer Tundra versteht man normalerweise das Land oberhalb der nördlichen Baumgrenze. Im Yukon kann sich jedoch die arktische Tundra mit ihrem borealen Waldbestand fast bis zur Polarküste hinziehen. Die Umwelt dort zeigt typische Merkmale auf, wie z.B. Dauerfrost im Boden, Feuchtgebiete und schwache Vegetation, zu der unter anderem Moose, Flechten, Wollgras, Zwergbirkenbusch und Riedgrasbüschel gehören. Die



Richardson Mountains, Dempster Highway

vielen Feuchtgebiete der Tundra ziehen eine große Anzahl von Vögeln an. Der Zwergschwan, der Sterntaucher, die Eisente und das Odinshähnchen bauen ihre Nester aus Gras in der Nähe feuchter Flächen. Mönchswaldsänger, Dachsammern und Birkenzeisige nisten in den Weiden und Birkenbüschen, die diese Gebiete umgeben. Falkenraubmöven jagen aus der Luft nach kleineren Säugetieren und nach Eiern und Küken der Tundravögel.

See- und Küstenlebensräume

Die Küstengebiete umfassen eine weite Spanne von Lebensräumen, wie z.B. Strände, Nehrungen, Kliffs, Polareis, Lagunen und Küstenebenen. Das Beaufort-Meer dient dem Weiß- und Grönlandwal und der Ringel- und Bartrobbe als saisonales Zuhause. Polarbären verbringen ihre Sommer fern ab von der Küste am Rande des permanenten Packeis auf der Jagd nach Ringelrobben. Schneeammern, Birkenzeisige und Spornammern gelten an der



Sterntaucher

Stephen J. Krasemann

Nordküste als Frühlingsboten. Die Eiderente, die Küstenseeschwalbe, der Raufußbussard und viele andere Vogelarten sind hier während der pulsierenden arktischen Sommer anzutreffen. Im Juli wimmelt Herschel Island von Leben. Die farbenprächtigen Blüten des Wolligen Läusekrauts, der Lupinen, der Silberwurz und der protzigen Himmelsleiter (Jacobsleiter) bedecken den Erdboden. Die Küstenebene unterscheidet sich gewaltig vom Rest der arktischen Tundra. Die Schneeeule, der Polarfuchs und viele andere

natürliche Räuber sind zum Überleben auf kleinere Säugetiere, wie z.B. Lemminge oder Wühlmäuse, angewiesen. Grauwölfe und Tundra-Grizzlybären sind die natürlichen Hauptfeinde der Barrenground Karibus.

Südhanglagen

Dem Süden zugewandte Hänge, findet man durchweg den ganzen Süden des Yukon: von der Grenze Britisch-Kolumbiens bis zum Klondike. Die warmen Hänge sind im Winter mit wenig Schnee bedeckt, haben deshalb im Frühling schon frühes Grün und im Sommer bald Dürre. Diese oft baumfreien Gebiete sind höchstens mit verkrüppelten Espen bewachsen. Arktischer Beifuß (*Artemisia frigida*) und Purpur-Reitgras (*Calamagrostis purpurascens*) sind die weitverbreitetsten Pflanzenarten auf diesen Gefällen. Diese Hänge sind wichtige Reviere für Wild. Halten Sie im Winter Ausschau nach Rehen und Rothirschen, die die mit wenig Schnee bedeckten Hänge als Futter- und Zufluchtsplatz nutzen. Im Frühling ernähren sich Bären häufig von den frühen Grünpflanzen. Auch das Streifenhörnchen und

das Arktische Erdhörnchen machen sich die sonnenerwärmten Hänge zum Zuhause. Die besten Beispiele für diese Art von Hanglagen befinden sich zwischen Carmacks und Ross River, Marsh Lake und Carcross und in der Kluane Gegend. Diese Landschaftsform ist vermutlich ein Überbleibsel des prähistorischen Weidelands von Beringia. Stellen Sie sich also im Geiste Steppenbisons und Wollmammutts vor, die in diesen Gebieten gasteren..



Die Hidden Lakes

Freizeit und Erholung in freier Natur

Camping

Die Regierung des Yukon, Parks Canada und andere private Unternehmen bieten Campingplätze für jeden Geschmack und jedes Budget an. Wenn Sie mehr über private Campingplätze erfahren möchten, schlagen Sie in den Broschüren „Yukon, Canada's True North“ oder „Camping on Yukon Time“ nach.



Camping im Vuntut National Park

Sie benötigen im Yukon eine Campingplatz-Genehmigung um in den Parks im Yukon zu übernachten. Diese Genehmigung können Sie an allen Visitor Centern, Umweltämtern des Yukon (Environment Yukon offices), Verkaufsstellen für das Yukon Territorium (wie z.B. Outdoorläden) und diversen Einzelhändlern wie z.B. Tankstellen, Highway Gaststätten und Geschäften erhalten. Halten Sie nach dem grellen orangen Schild Ausschau „Daily Yukon Campground Permits Sold Here“ (Tagesgenehmigungen für Campingplätze im Yukon hier zu erhalten). Sie können so viele Genehmigungen kaufen, wie sie benötigen. Jeder Campingplatz hat eine Registrationsstation für Camper, wo diese den Registrationsabschnitt der Genehmigung hinterlegen.

Wanderungen und Spaziergänge

Die Möglichkeiten für Wander-Abenteuer im Yukon sind nahezu endlos. Egal, ob Sie kurze, leichte Spaziergänge oder schwierigere Wanderungen, die mehrere Tage beanspruchen, bevorzugen, Sie werden den geeigneten Weg für sich entdecken. Die meisten der in diesem Führer beschriebenen



Wanderer am Printer's Pass nahe Kluane Lake

Wanderrouen sind markiert und ihnen ist leicht zu folgen. Für die Abenteurer unter Ihnen: es gibt viele Wanderwege, die nicht markiert, aber begehbar sind. Einige Yukon-Führer vor Ort liefern Zusatzinformationen für Wanderungen in bestimmten Gebieten. Man findet so auch Stellen, die die Möglichkeit zur Tierbeobachtung bieten.

Schauen Sie für weitere Informationen nach im Internet unter www.environmentyukon.gov.yk.ca/viewing.



Auf dem Yukon River bei Lewes Marsh

Wassertransport

Die beste Möglichkeit vielfältige Arten von Wild zu sehen, haben Sie vermutlich, indem Sie in einem Kanu einen der vielen Flüsse des Yukon hinabfahren oder auf einem ruhigen See paddeln. Einige Chalets vermieten Kanus, oder Sie können von einem Unternehmen eine Kanu- oder Rafting-Tour organisieren lassen. Schlagen Sie in der Broschüre „*Yukon, Canada's True North*“ nach, um eine Übersicht dieser Unternehmen zu finden.

Bevor Sie allein einen Fluss im Yukon befahren, sollten Sie im Vorfeld Recherchen anstellen. Die Beschreibung von Flüssen in diesem Führer ist nicht vollständig; verlassen Sie sich daher nicht ausschließlich auf diese Quelle. Weitere Bücher können Ihnen zusätzlich Detailinformationen über die Gefahren und Schwierigkeiten bestimmter Flüsse des Yukon geben. Bitte gehen Sie sicher, dass Sie vollständiges Erste Hilfe-Material und Rettungsausrüstung bei sich haben, sowie mit reichlich Kleidung und Essen ausgestattet sind, um Ihre Tour sicher zu beenden.

Angeln

Wenn Angeln Ihre Leidenschaft ist, bieten Ihnen viele Ströme und Flüsse des Yukon ausgezeichnete Gelegenheiten. Egal, ob Sie den Fisch behalten oder nicht, Sie müssen in jedem Fall eine gültige Angellizenz mitführen, um in den Gewässern des Yukon zu angeln. Sie können die Angelscheine in den Umweltämtern des Yukon (Environment Yukon offices), in der Abteilung Fisheries and Oceans Canada, an den meisten Highway-Gaststätten, Sportläden, Gemischtwarenläden und Tankstellen erhalten.



Bull Saibling vom Beaver River

Falls Sie vorhaben im Yukon nach Lachsen zu angeln, müssen Sie zusätzlich zu Ihrem Yukon-Angelschein auch eine *Salmon Conservation Catch Card* (Fangkarte zur Erhaltung der Lachsbestände) erwerben. Wenn Sie in Nationalparks angeln wollen, benötigen Sie eine Nationalpark-Angellizenz. Diese können Sie im Kluane National Park Reserve Visitor Reception Centre oder dem Parks Canada Büro in Whitehorse erwerben.

Die Kilometer- (Meilen)angaben am Alaska Highway beziehen sich auf die Entfernung zu Dawson Creek, Britisch Kolumbien. Die historischen Meilenangaben beziehen sich auf die ursprünglichen Meilensteine, die kurz nach dem Bau des Alaska Highways aufgestellt wurden.

1 Der Liard Canyon – Lucky Lake Freizeitgelände *km 970,5 (Meile 602,8)*



Ein 2,2 km (1,4 Meilen) langer Naturpfad führt Sie durch einen ausgewachsenen Tannen- und Fichtenwald bis zu einer Aussichtsplattform, von der aus Sie eine schöne Sicht auf den Liard River haben. Die Schilder entlang des Weges und auf der Plattform informieren Sie über die Natur- und Kulturgeschichte der Gegend. Planen Sie ungefähr eine Stunde und 15 Minuten ein, um die komplette Strecke zurückzulegen. Halten Sie Ausschau nach Vögeln, wie z.B. dem Meisenhäher, dem Goldspecht und der Schwazkopf- oder Hudsonmeise.

2 Der Wye Lake Wanderweg *km 979,5 (Meile 608,4, historische Meile 635)*



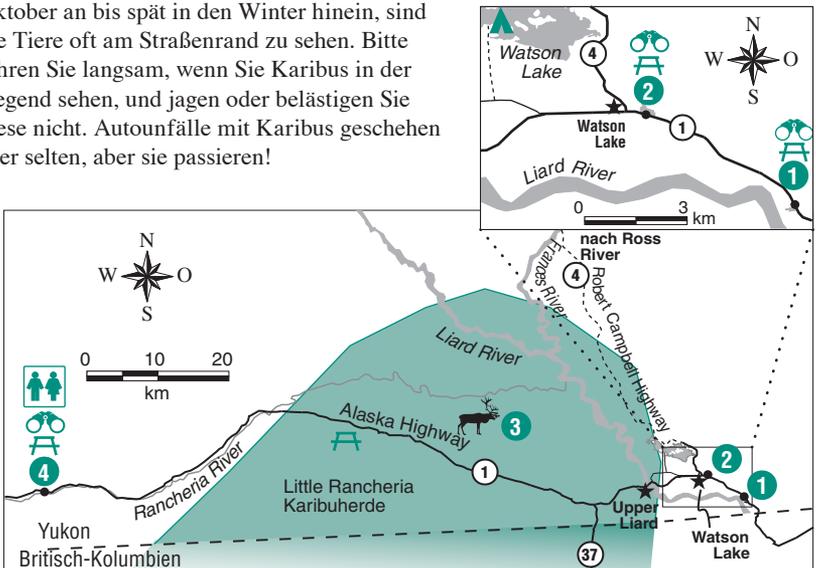
Der 1,5 km (1 Meile) lange Pfad windet sich im Herzen von Watson Lake um den Wye Lake. Zahlreiche Wasser- und Singvögel rasten hier auf ihrem Frühjahrszug oder machen sich den See im Sommer zu ihrem Zuhause. Die Rothalstaucher nisten im offenen Wasser auf dem See. Sumpf- und Veilchenschwalben fliegen flink durch die Luft. Helmspechte, Fahl-, Weißkehl- und Sumpffammern machen sich am Wye Lake, ihrem nordwestlichsten Siedlungsgebiet, heimisch. Die Schilder entlang des Weges informieren Sie über Wildpflanzen des Yukon und über die Vogelarten, die hier zu Hause sind..

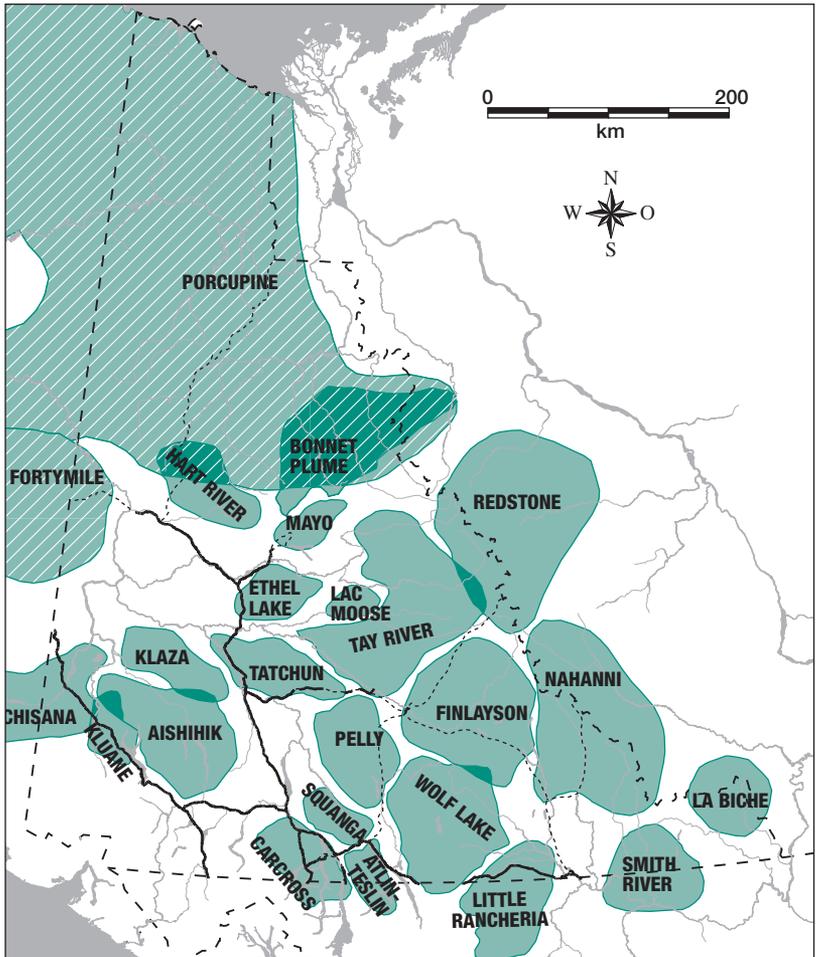
Kreuzung des Robert Campbell Highways, Highways #4

km 980 (Meile 608,7), siehe Seite 36

3 Die Little Rancheria Karibuherde *km 992-1063 (Meile 616-660)*

Dies ist das Winterweideland der Little Rancheria Karibuherde, die sich zwischen dem Yukon und Nord-Britisch-Kolumbien hin und her bewegt. Von Oktober an bis spät in den Winter hinein, sind die Tiere oft am Straßenrand zu sehen. Bitte fahren Sie langsam, wenn Sie Karibus in der Gegend sehen, und jagen oder belästigen Sie diese nicht. Autounfälle mit Karibus geschehen eher selten, aber sie passieren!





Die Verteilung von Barrenground (diagonal hatching) und Woodland Karibuherden (solid teal) im Yukon. Die dunkelgrünen Stellen (solid dark teal) markieren die Reviere, die zu bestimmten Jahreszeiten überlappen.

4 Das Rancheria Falls Freizeitglände km 1112,5 (Meile 691)

Ein leichter, 10-minütiger Holzsteg-Pfad, führt Sie durch den Borealen Wald zu einem malerischen Wasserfall am Rancheria River, ca. 0,5 km (0,3 Meilen) entfernt. Streifenhörnchen sammeln manchmal Futter entlang des Weges, und Sie können Grauwasseramseln sehen, die den Stromschnellen trotzen, um Futter zu besorgen. Die Schilder entlang des Weges informieren Sie über Eigenschaften des Borealen Waldes, den Nutzen von Waldbränden und das Leben der Grauwasseramsel.

5 Tierbeobachtungen im Hinterland: Der Wolf River

Von Teslin aus können Sie mit Ihrem Kanu zum Wolf Lake geflogen werden. Planen Sie ca. 5-6 Tage ein, um die Tour zu beenden. Die Lachse laichen Mitte August im Fluss und ziehen Grizzlybären, Weißkopf-Seeadler und Wölfe an. Das Wasser ist klar und flach, so dass Sie die Fische gut sehen können. Elche, die sich

an der Ufervegetation laben, sind häufig zu sehen. Kanu- und Kajak-Enthusiasten, die sich in Stromschnellen Klasse II+ sicher fühlen, werden den 120 km langen Flussabschnitt vom Süden des Wolf Lakes zum Nisutlin River und auf den Alaska Highway bei Teslin genießen.

6

Das Nisutlin Delta nationale Wildrevier (Nisutlin Delta National Wildlife Area)

km 1243 (Meile 777, historische Meile 804)



Dieses nationale Wildrevier ist im Süden des Yukon für Wasservögel, die hier auf ihrem Weg gen Süden Halt machen, die wichtigste Gegend. Es gibt zwei Wege, die Nisutlin Bay zu erkunden. Sie können entweder den Nisutlin River hinab paddeln oder den Telsin Lake überqueren, um zur Bucht zu gelangen. Sie können ihr Kanu an einem Campingplatz (km 68 bzw. Meile 42) an der South Canol Road (Seite 46) in den Nisutlin River setzen. Diese Lagerstätte wird nicht unterhalten. Planen Sie vier bis sechs Tage ein, um die Tour abzuschließen. Wenn Sie nur ein oder zwei Tage Zeit haben, erkunden Sie den Teslin Lake und die Nisutlin Bay mit dem Kanu. Setzen Sie Ihr Kanu an der Teslin Bootanlegestelle ins Wasser und paddeln Sie nordöstlich in Richtung der Nisutlin Bay und bis zum Delta des Nisutlin River. Machen Sie sich bewusst, dass das Kanufahren wegen starker Winde auf dem offenen Wasser der Bucht sehr gefährlich sein kann. Das ausgedehnte Delta von Flugsand in der Nisutlin Bay bietet Wasservögeln im Herbst auf ihrem Weg gen Süden ein Festmahl an Wasserpflanzen. Die Wasservögel ziehen zahlreiche Raubvögel und andere natürliche Feinde an.

Trompeter- und Zwergschwäne, Kanadagänse, Bläßgänse, Stockenten, Nordamerikanische Pfeifenten, Spatelenten und Hunderte von anderen Ufervögeln sind nur

einige der Vogelarten, die sich hier im Herbst aufhalten. Der Wanderfalke, der Fuchs, der Kojote, der Wolf und viele andere kommen zum Jagen.

Lernen Sie mehr über die Fischarten, die im Teslin Lake gefunden werden. Informationen finden Sie auf den Hinweisschildern im Park, auf der westlichen Seite der Brücke.



Das Nisutlin Delta

7

Der Teslin Lake Panorama-Aussichtspunkt

km 1247 (Meile 774,9)



Halten Sie nördlich von Teslin Ausschau nach einer großen Haltebucht, westlich der Straße. Eine Aussichtsplattform mit Hinweisschildern bietet Ihnen eine schöne Sicht auf den Teslin Lake. Die Schilder informieren Sie über die Geschichte der Teslin Tlingit First Nation und über das Leben der Vögel. Schauen Sie im Frühling und Herbst nach Wasservögeln, wie z.B. der Kanadagans, der Spießente und Ufervögeln, die sich in der Gegend aufhalten.

8

Der Deadman's Creek

km 1273 (Meile 791)

Halten Sie nahe Deadman's Creek auf der östlichen Seite der Straße Ausschau nach Steinschafen. Die geschätzte Schafpopulation (22.000 Schafe) besteht aus drei Typen von Großhornschafen. Die ganz weißen Dallschafe, ca. 19.000 an der Zahl,

sind zahlreich im Südwesten des Yukon vertreten. Den Rest der Population bildet das Steinschaf oder das sogenannte „coloured sheep“ (farbiges Schaf) das vereinzelt im südlichen bis zentralen Yukon auftaucht. Dort, wo die beiden Arten überlappen und sich kreuzen, kann eine einzigartige Farbvariante der Fanninschafe gefunden werden. Aufgrund ihrer dunklen Färbung auf dem Rücken, die einem Sattel ähnlich sieht, werden Sie auch „saddle-back sheep“ genannt. Fanninschafe gibt es nur im Yukon, und Faro ist einer der besten Orte sie zu sehen (Seite 37).

Kreuzung der South Canol Road, Highway #6

km 1295 (Meile 804,7), siehe Seite 46

9 Johnson's Crossing – Teslin River

km 1296 (Meile 805,3, historische Meile 836)



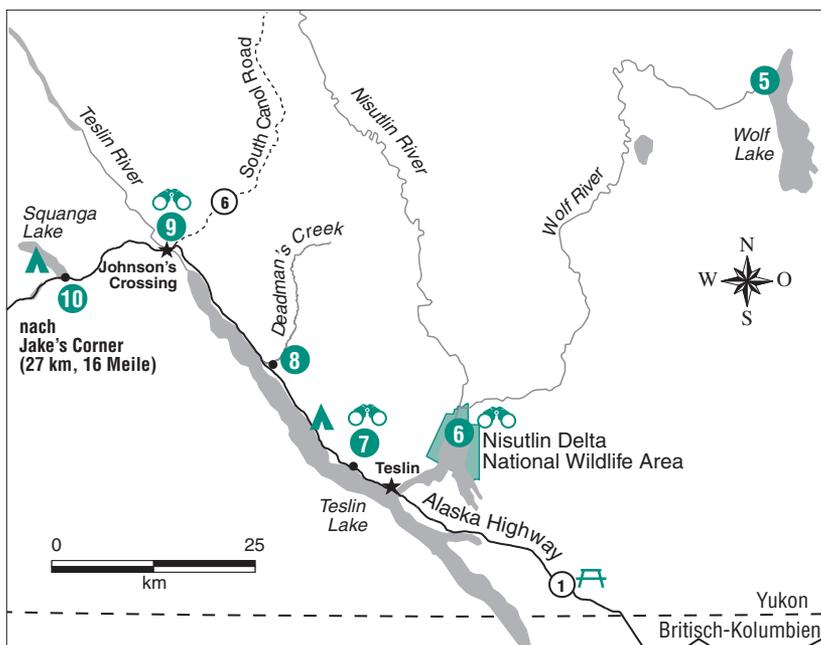
Die Brücke bei Johnson's Crossing ist das Zuhause einer riesigen Amerikanischen Klippenschwalbenkolonie. Trompeter- und Zwergschwäne und viele andere Wasservogelarten halten sich während ihres Frühlingszuges im Fluss auf. Boot-Enthusiasten werden auf ihrer Fahrt den Teslin River hinab ein reichhaltiges Tierangebot vorfinden. An der Bootanlegestelle geben Hinweisschilder Information über die Fische im Teslin Lake. Sie können in Johnson's Crossing ablegen und bis nach Carmacks oder sogar bis nach Dawson City fahren. Es ist eine 370 km (230 Meilen) lange Fahrt bis nach Carmacks, ungefähr 7 Tage mit dem Kanu, und dann eine weitere 402 km (250 Meilen) lange Fahrt den Yukon River hinab bis nach Dawson City.

10

Der Squanga Lake

km 1316 (Meile 817,7)

Desgwáage Méne' (Weißfischsee) ist der Name, den die Tagish dem Squanga Lake gegeben haben. Er ist nach dem seltenen Weißfisch namens Squanga Pygmy, der in diesem See zu Hause ist, benannt. Ein Fischadlerpaar nistet auf dem



Funkturm des nahegelegenen Squanga Flugstreifens (km 1320,7; Meile 820,7). Halten Sie Ausschau nach diesen großen Raubvögeln, die am Kopf dunkelbraun und am restlichen Körper beige sind. Sie hocken auf Masten an der Nordseite des Highways, östlich des Sees. Fischadler ernähren sich von Hechten, Ruten (auch Aalquappe genannt), Seeforellen und Polaräschen, die im See zu finden sind. Ein Hügel nordöstlich von Squanga Lake, der vom Alaska Highway aus zu sehen ist, wird in der Tlingit-Sprache Dasgwaanga Tóoli (Weißfischberg) genannt. Sein Name ist von dem des Sees abgeleitet. (Angela Sidney, 1980. *Place Names of the Tagish Region, Southern Yukon*. CYI, Yukon Native Languages Project)



11

Jake's Corner km 1341,6

(Meile 833,7, historische Meile 866) *Amerikanische Klippenschwalbennester*

Dies ist die Kreuzung für kurze Seitentrips nach Atlin in Britisch-Kolumbien oder nach Carcross über die Tagish Road. (Siehe Highway #7 und #8 auf Seite 46). Amerikanische Klippenschwalben nisten in eigens konstruierten Vogelhäusern nahe der Tankstelle. Die Carcross Karibuherde, eine der Karibuherden des südlichen Seengebietes, ist im Winter oft entlang des Highways zu sehen, besonders nördlich von Judas Creek. Bitte fahren Sie langsam, wenn Sie die Strecke im Winter zurücklegen.

12

Swan Haven, M'Clintock Bay km 1381 (Meile 857,5)



Das Nordende vom Marsh Lake, dort, wo der M'Clintock River auf den See trifft, wird M'Clintock Bay genannt. Sie können den M'Clintock River und die Bucht erreichen, indem Sie ein Boot an der M'Clintock River Brücke ablegen. Die M'Clintock Bay ist im Frühling ein kritischer Lebensraum für Wasservögel. Tausende von Zwerg- und Trompeterschwänen machen hier im April und Mai neben zahllosen anderen Enten und Gänsen Halt, um sich auszuruhen und zu ernähren, bevor sie ihre Reise gen Norden zu ihren Brutstätten fortsetzen. Die Vogelmassen ziehen viele natürliche Feinde an. Grauwölfe und Kojoten jagen manchmal entlang der Eisbänke; Weißkopf-Seeadler stellen den Hechten oder Enten in der Bucht nach. Swan Haven, ein Informationszentrum, das im April geöffnet und mit Personal besetzt ist, bietet eine herrliche Sicht auf die Bucht. Ein alljährliches Vogelfest, *Celebration of Swans* (Schwanenfest) kündigt sowohl die Rückkehr der Vögel, als auch den Frühling an. Das Zentrum ist während des Sommers geschlossen, aber eine Plattform, die mit Hinweisschildern ausgestattet ist, bietet Ihnen dennoch eine schöne Aussicht auf die Bucht.



Schwäne, M'Clintock Bay, Marsh Lake

13 Die Yukon River Brücke

km 1392,8 (Meile 865,5, historische Meile 897)



Von einer großen Aussichtsplattform haben Sie eine tolle Sicht auf den Oberlauf des Yukon River, hier auch unter Lewes Marsh bekannt. Hinweisschilder informieren Sie über die Natur und Geschichte der Gegend. Werfen Sie einen Blick durch die Fernrohre, die dort auf Sie warten. Wenn Sie Lust auf ein leichtes Tages-Kanuabenteuer haben (12 km; 7,5 Meilen), legen Sie mit Ihrem Boot von der M'Clintock River Brücke (km 1393; Meile 870,6) ab und paddeln Sie über die M'Clintock Bay nordwestlich zum Lewes Marsh. Wasservögel, wie z.B. die Spießente, die Riesentafelente, die Nordamerikanische Pfeifente und der Gänsesäger nutzen dieses Gebiet während ihrer Sommermauser. Der Buntfalke und der Weißkopf-Seeadler nisten auf den Sumpfbänken. Halten Sie Ausschau nach im Sumpf verborgenen Biberburgen oder nach Schwarzwedelhirschen, die sich manchmal an den sonnigen Südhängen laben.

Kreuzung des South Klondike Highways, Highways #2 (Carcross Road)

km 1404,4 (Meile 872,7, historische Meile 905), siehe Seite 26

WHITEHORSE

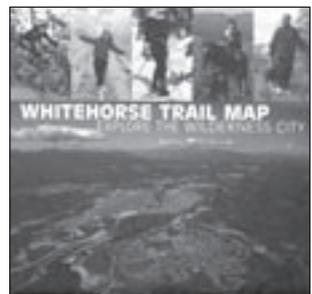
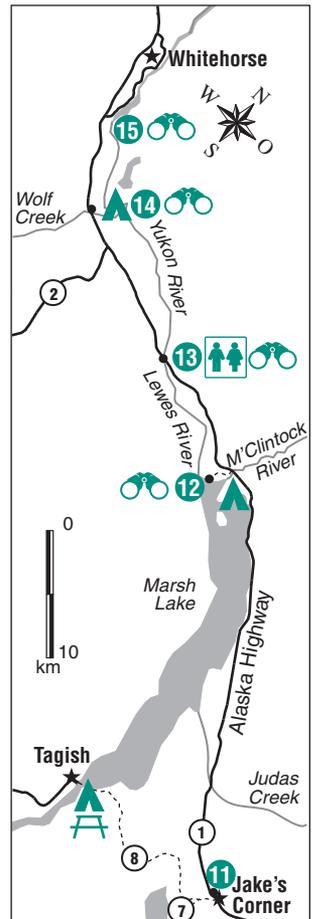
Wenn Sie mehr Informationen zum Thema Tierbeobachtung in und um Whitehorse erhalten möchten, besorgen Sie sich die broschiierte Ausgabe des Führers „Whitehorse Trail Map: Explore the Wilderness City“ oder die kostenlose Broschüre auf deutsch „Die Tier- und Pflanzenwelt in Whitehorse – Ein Führer zu den Naturräumen unserer Umgebung“.

14 Der Wolf Creek Campground

km 1408,2 (Meile 875, historische Meile 906)



Der 2 km (1,2 Meilen) lange Yukon River Vista Rundwanderweg windet sich durch den Borealen Wald zu einem Ausguck über den Yukon River und führt dem Wolf Creek-Pfad folgend zurück. Der Wald entlang des Wolf Creek hat Waldbrände und Holzfäller überlebt. Holzfällaktionen fanden in vielen Gegenden um Whitehorse herum statt. Das Tannenhuhn, die Hudsonmeise, die Fuchsammer und der Meisenhäher sind nur einige der Vogelarten, die Ihnen unterwegs begegnen können. Suchen Sie nach Spuren von Schneeschuhhasen, Luchsen, Kojoten und



Bibern. Eine Wegbeschreibung können Sie am Anfang des Pfades erhalten. Im Herbst laichen die Königslachse im Bach. Hinweisschilder am Eingang des Zeltplatzes informieren Sie über die erstaunliche Wanderung der Fische. Eine Fischleiter unterstützt die Wanderung der Fische unter dem Alaska Highway hindurch.



Meisenhäher

15

Der Miles Canyon km 1416,2 (Meile 880)



Fahren Sie 800 m die Miles Canyon Road hinab, biegen Sie dann rechts ab und fahren Sie weiter, bis Sie einen Parkplatz erreichen. Von hier aus führt Sie ein kurzer Pfad zu einer Hängebrücke über dem Yukon River. Veilchen-, Klippen- und Uferschwalben nisten hier neben Gürtelfischern. Klarinettenvögel, Streifenhörnchen und Arktische Erdhörnchen leben an Südhängen, die zudem mit ungewöhnlichen Pflanzen, wie z.B. Kriechwacholder, bewachsen sind. Dies sind kleine Restflächen jener Prärie, die es hier vor langer Zeit, vor Tausenden von Jahren, einmal gab, als das Klima noch wesentlich wärmer war als heute. Auf der anderen Seite des Flusses befinden sich die Wanderwege des Chadburn Lake Freizeitgeländes. Sie können das Wegsystem auch von der Chadburn Lake Road aus erreichen. Folgen Sie den Beschreibungen unter Nummer 18 auf der nächsten Seite.



16

Die Whitehorse Stromschnellen und die Fischleiter



Der Name für die Whitehorse Stromschnellen ist in der Sprache der Southern Tutchone *Kwanlin*. In dieser Gegend gab es schon vor der Gründung der Stadt Whitehorse die Tradition, Fisch-Camps aufzubauen. Folgen Sie von der Stadtmitte aus der Second Avenue über die Robert Campbell Brücke, die über den Yukon River führt. Die Straße wird dann zu Lewes Boulevard. Bleiben Sie auf dieser Straße, bis sie sich am Nisutlin Drive gabelt. Biegen Sie rechts auf den Nisutlin Drive ab und fahren Sie die Straße bis zum Ende hinunter. Die Fischleiter ist von Mitte Juni bis in den frühen September in Betrieb, also dann, wenn die Lachse laichen. Die Yukon Energy Corporation und die Yukon Fish and Game Association unterhalten an der längsten Holzfishleiter der Welt ein kostenfreies Informationszentrum. Von hier aus gibt es zwei Möglichkeiten für selbständige Spaziergänge. Zum einen können Sie den geteerten Millenium Trail am Yukon River bis zur Robert Campbell Brücke



Die Fischleiter in Whitehorse

(4 km) entlanglaufen oder Sie können den mit Gras bewachsenen Südhang vor der Fischleiter erklimmen, um einen herrlichen Panoramablick auf Schwatka Lake und die umliegenden Berge zu ergattern. Hinweisschilder informieren über die Flora und Fauna, die auf diesen grasigen Südhängen prächtig gedeihen.



Fledermaus Thomas Jung

17

Die Hidden Lakes



Folgen Sie der Wegbeschreibung zu den Whitehorse Stromschnellen und der Fischleiter. Biegen Sie kurz vor der Fischleiter links auf die Chadburn Lake Road ab. Fahren Sie 1,7 km (1 Meile) auf der Straße entlang, und biegen Sie dann links auf eine Schotterstraße ein. Die Aneinanderreihung von kleineren Seen bietet Ihnen ausgezeichnete Gelegenheiten Biber und Wasservogel zu sehen. Halten Sie am Abend sorgfältig nach kleinen Braunfledermäusen Ausschau.

18

Das Chadburn Lake Freizeitgelände



Die Chadburn Lake Road ist eine 6 km (4 Meilen) lange Straße, die zu mehreren kleinen Seen mit Wanderwegen, Picknicktischen und Bootanlegestellen führt, bevor sie am Chadburn Lake endet. Eine Freizeitkarte der Gegend, die von der Yukon Orienteering Association (Orientierungslaufverband im Yukon) angefertigt wurde, ist im Ort zu erhalten. Mehrere leichte Pfade winden sich durch den Borealen Wald. Sie können auf frühen Morgen- oder Abendspaziergängen viele verschiedene Vogelarten sehen und hören. Goldwaldsänger, Rubingoldhähnchen, Drosselwaldsänger und Zwergdrosseln sind nur einige der Vogelarten, die in dieser Gegend nisten. Von den Pfaden aus können Sie Schneeschuhhasen, Rothörnchen und Streifenhörnchen sehen. Halten Sie an Sommerabenden nach kleinen Braunfledermäusen Ausschau.

19

Der Yukon College Boreal Worlds Wanderweg



Versteckt hinter dem Yukon College gelegen, ist der Boreal Worlds Wanderweg. Der Wanderpfad beginnt am Ende des Studentenparkplatzes, dort, wo ein großes Schild seinen Anfang markiert. Schlendern Sie durch ein Espen-Wäldchen bis zum Ufer eines Biberteiches und folgen Sie dem Pfad durch einen Kieferwald mit dichten Flechtenteppichen. Diese Gegend bietet eine Vielfalt an Lebensräumen. Sie dient sowohl Bibern, Bisamratten, Schneeschuhhasen und Rothörnchen, als auch Roststärklingen und Weidengelbkehlchen als Zuhause. Eine Wanderkarte mit weiteren Informationen zu den Lebensräumen der Gegend erhalten Sie kostenfrei im Buchladen des Colleges.

20

Tierbeobachtungen im Hinterland: Der Yukon River

Der Yukon River ist eine stark befahrene Kanustrecke. Sie können den Fluss vom Rotary Peace Park in Whitehorse aus begehen. Die Strecke von Whitehorse nach Dawson beträgt ca. 750 km (467 Meilen), und es dauert in Etwa 14 bis 21 Tage den kompletten Weg zurückzulegen. Sie können natürlich auch kürzere Touren planen. Der Yukon River bietet Kanu-Enthusiasten eine großartige Gelegenheit Tiere schätzen zu lernen und zu erspähen. Elche kommen oft zum Fluss, um sich dort zu tränken. Halten Sie Ausschau nach Schwarzbären, die sich an den Südhängen an Gräsern und Beeren laben oder nach Weißkopf-Seedlern, die in Baumkronen entlang des Ufers in ihren Nestern hocken. Schauen Sie sich die Klippen nördlich von Minto Landing genau an, denn gewöhnlich nisten dort Wanderfalken.

21

Der Quartz Road Wetland Wanderweg & Kishwoot Island



Von der Stadtmitte aus führt ein geteilter Weg flussabwärts. Entlang des Weges gibt es einige Bänke, Aussichtsplattformen und Hinweisschilder, die Ihnen Informationen über die Vögel, die Lebensräume, die Geschichte und den traditionellen Gebrauch der Gegend liefern. Gehen Sie weiter bis zum unterirdischen Bach oder überqueren Sie die Hängebrücke, die hinüber zu Kishwoot Island führt. Die Insel bietet Ihnen ausgezeichnete Gelegenheiten für einen friedlichen Spaziergang nur ein paar Minuten von der Innenstadt entfernt. Schauen und hören Sie nach dem Stimmengewirr der Singvögel, die in den Weiden und Erlen der Flussbänke gedeihen. Im Frühling und im Herbst können Schwäne und andere Wasservögel vorbeifliegen oder sich in den flachen Gewässern nahe des Bachs ausruhen. Dies ist außerdem eine hervorragende Stelle, die wirbelnden Tänze der Sturm- und Silbermöven zu beobachten und deren Nester auf der Insel zu erspähen.

22

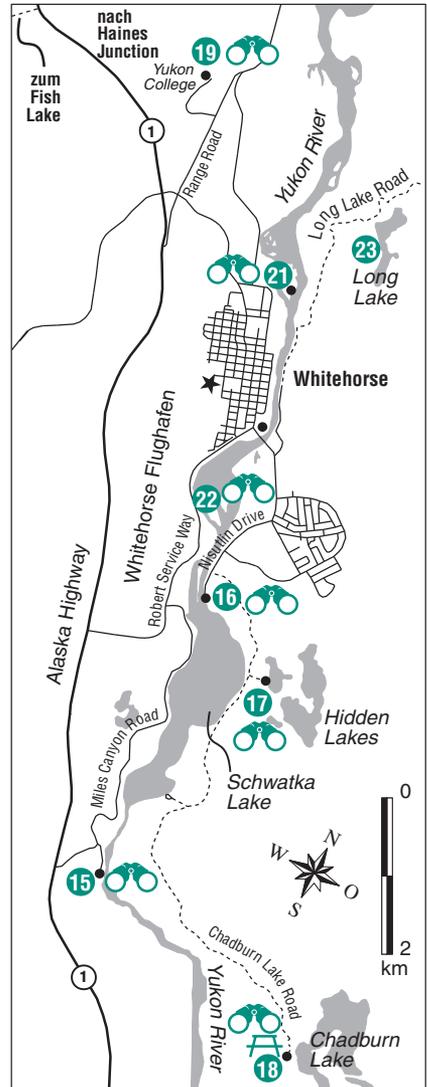
Der Millenium Trail und der Bert Law Park



Auf 5 km Länge befindet sich ein befestigter Weg auf beiden Seiten des Yukon River. Unmittelbar nach der Robert Campbell Brücke verläuft der Weg entlang des Ufers flussaufwärts. Auf der östlichen Seite des Flusses führt der Trail durch Wälder mit Fichten, Kiefern und Zitterpappeln. Auf der westlichen Seite erreicht man, nachdem man an dem Dampfer S.S. Klondike vorbei gekommen ist, den Robert Service Campground und den Bert Law Park mit einer Vielfalt unbekannter Beerensorten.



Weißkopf-Seeadler



Trotz der Nähe zur Stadt haben Sie vielleicht die Chance, einen Kojoten, Biber oder Schwarzwedelhirsch oder im August in den seichteren Stellen des Wassers Lachse zu Gesicht zu bekommen.

23 Der Long Lake

Dieses beliebte, auch zum Baden geeignete Gebiet kann Ziel eines Tagesausfluges sein. Sie erreichen es, indem Sie ca. 3,5 km auf der Wickstrom Road, die von der Hospital Road abzweigt, entlang fahren. Ein malerischer See, der in einer natürlichen Senke liegt und von einem alten Borealen Wald umgeben ist, ist der perfekte Ort für ein ruhiges Picknick, eine kurze Kanutour oder eine Wanderung auf dem 2,5 km langen Rundweg um den See. Zelten und offenes Feuer sind nicht gestattet.

24 Der McIntyre Marsh

km 1428,3 (Meile 887,3)



Fahren Sie auf dem Alaska Highway Richtung Norden, bis Sie zu der Fish Lake Road-Abzweigung, auf der linken Seite des Highways, kommen. Die Straße führt an einem großen Sumpfgebiet und einem kleineren See vorbei, beides auf der linken Seite der Straße. Nach 3,4 km (2 Meilen) kommen Sie zu einem flachen Sumpf. Typisch für Sümpfe, die durch den Bau eines Damms entstehen, sind die vielen herausragenden Stümpfe abgestorbener Bäume. Die Baumruinen sind ausgezeichnete Nistplätze für z.B. Sumpfschwalben, Hudsonmeisen und Spatelenten. Wasserliebende Pflanzen, wie Riedgras und Weiden, wachsen am Ufer und bieten vielen in den Sümpfen lebenden Vögeln und Säugetieren einen Unterschlupf. Otter, Biber und Bismarratten können hier häufig gesehen werden. Kojoten und Füchse kommen zu den Sümpfen, um zu trinken und zu jagen. Dies ist einer der wenigen Sümpfe im Yukon, der im Winter nicht zufriert und dadurch die Gegend im Frühling für vorbeiziehende Vögel zu einem wichtigen Rastplatz macht. Die kleine offene Hütte, die als Unterstand dient, ist außerdem der Beginn des Trans-Canada-Trails. Ein markierter Rundweg führt Sie um einen weiteren Sumpf herum, der im Borealen Wald versteckt liegt.

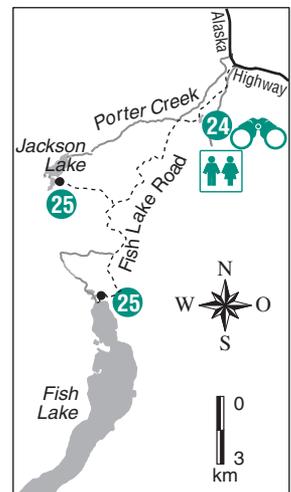


Sumpfschwalbe

25 Der Fish und Jackson Lake

km 1428 (Meile 887,3)

Folgen Sie weiterhin der Fish Lake Road, die sich durch eine subalpine Gegend windet, in der manchmal Schneehühner zu sehen sind. Hier finden Sie viele Rad- und Wanderwege, die es leicht machen, die alpine Region zu erkunden. Dabei können Sie manchmal Amerikanische Goldregenpfeifer, Gerfalken und andere alpine Vogelarten in ihren Nestern sehen. Bei km 15 erreichen Sie den Fish Lake. Dies ist ein beliebtes Ziel für Angler. Aber seien Sie sich im klaren darüber, dass hier böige Winde aufkommen können!



Kreuzung des Nord Klondike Highways, Highways # 2 (Mayo Road)

km 1437 (Meile 898), siehe Seite 28

26

Die Takhini Salzebene

km 1468 (Meile 912,2)

Die Takhini Salzebene befindet sich einen Kilometer (0,6 Meilen) östlich der Takhini River Brücke. Seltene Pflanzen können an diesem außergewöhnlichen Ort gedeihen, da er von Menschenhand unberührt blieb. Unterirdische Quellen bringen Salze an die Oberfläche, und der Permafrost verhindert, dass die Salze tiefer in den Erdboden gewaschen werden. Da die Salze sich an der Oberfläche ansammeln, gedeihen Pflanzen, die salzigen Boden bevorzugen. Die rotfarbenen *salicornia virginica* (engl. Sea asparagus), die vom Alaska Highway aus zu sehen sind, wachsen nur noch an einer einzigen weiteren Stelle im Yukon.

27

Rothirsch-Beobachtung

km 1468-1503 (Meile 912-934)

Halten Sie zwischen der Takhini River Brücke und dem Mendenhall River Ausschau nach Rothirschen. Fahren Sie langsam und lassen Sie ihr Auge über die Südhänge und den lichten Espenwald wandern. Meistens entdeckt man ihre cremefarbenen Rümpfe zuerst. Die Rothirsche vom Elk Island National Park wurden im Jahr 1951 das erste Mal importiert und sind nach den Waldbränden im Jahr 1958 in diese Gegend vorgedrungen. Ihre Population wurde im Jahr 2004 auf 150 Tiere geschätzt.

28

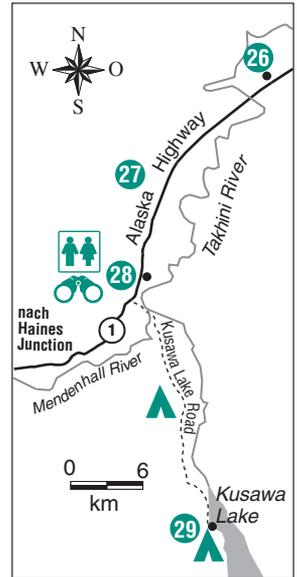
Der Takhini Waldbrand km 1487 (Meile 924)

In einer großen Haltebucht an der Südseite des Highways finden Sie eine Aussichtsplattform. Vier Hinweisschilder informieren Sie über das in diesem alten Brandgebiet vorhandene Wild. Die Waldbrandfläche aus dem Jahr 1958 hat sich erholt und ist nun mit Espen bewachsen. Rot- und Schwarzwedelhirsche kommen oft, um das Gras abzuweiden. Sperbereulen machen tagüber Jagd auf kleinere Säugetiere und Vögel. Ein außergewöhnlicher Bewohner des Yukon, den man häufig in dieser Gegend sieht, ist der Prärielaufer. Er brütet in den offenen Graslandschaften der Waldbrandgebiete.

Die Kusawa Lake Road

km 1489 (Meile 925)

Auf der südlichen Seite des Highways führt Sie eine Schotterstraße zum Takhini River Campground (15 km bzw. 9 Meilen die Straße hinab) und zum Kusawa Lake Campground und Freizeitgelände. In einem Sumpfgebiet, das ca. 1 km (0,6 Meilen) von der Highway-Kreuzung entfernt ist, kann man hervorragend Wasservögel beobachten und verschiedene Arten von Singvögeln belauschen.



Kojote

29 Der Kusawa Lake Campground

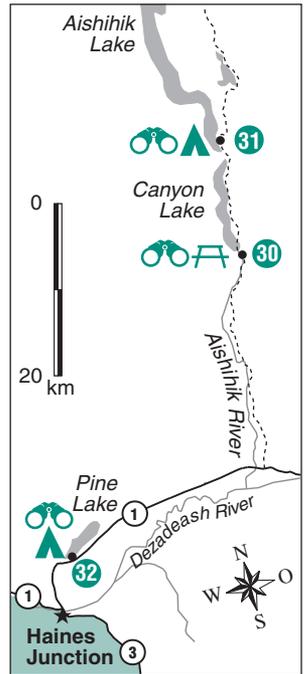
km 22,5 (Meile 14) auf der Kusawa Lake Road

Halten Sie auf dem der Kusawa Lake Road gegenüberliegenden Berg nach Dallschafen Ausschau. Um sie gut zu sehen, benötigen Sie ein Fernglas. Wenn Sie die Schafe noch näher sehen wollen, können Sie einem unmarkierten Pfad folgen, der Sie vom Ende des Campingplatzes in die alpinen Gebiete führt. Es lohnt sich, den Berg zu erklimmen, denn Sie werden mit einer herrlichen Sicht belohnt. Grizzlybären ziehen auf der Suche nach Gräsern, Beeren und Arktischen Erdhörnchen durch die alpinen Gebiete.

Hier, bei km 1502 (Meile 943,8), ist das Ende der neuen Markierungen. Ein Korrekturfaktor von 53,2 km (33 Meilen) existiert hinter diesem Punkt.

Die Aishihik Road km 1602 (Meile 995,5)

Biegen Sie an der Otter-Falls-Kreuzung ab Richtung Norden. Die Schotterstraße windet sich durch Berge mit atemberaubender Sicht und durch stille Sumpfgebiete. Die beiden Höhepunkte auf der Strecke sind die Otter Falls und der Aishihik Lake.



30 Die Otter Falls

km 30 (Meile 18) auf der Aishihik Road



Schauen Sie auf der linken Seite der Aishihik Road nach einer kleinen Haltebucht mit einem Hinweisschild, das geschichtliche Informationen liefert. Der Wasserfall, der auf einem der alten 5-Dollar-Scheine abgedruckt war, ist über einen kurzen Trail leicht zu erreichen. Bitte beachten Sie, dass der Wasserdurchfluss am Fall zu bestimmten Jahreszeiten geringer sein kann. Nur 0,5 km (0,3 Meilen) nach der Haltebucht am Wasserfall kommen Sie zum Otter-Falls-Freizeitgelände. Dieses befindet sich am südlichen Ende vom Canyon Lake (von Einheimischen auch Otter Lake genannt) und ist der perfekte Ort für ein Picknick. Sie können dort Grauwasseramseln sehen, die sich von Insekten im Wasser ernähren.

31 Der Aishihik Lake Campground km 42 (Meile 26) auf der Aishihik Road



Im Herbst kommen die Waldbisons oft zu der Straße nördlich des Campingplatzes und ziehen im Sommer in höhere Ebenen. Diese gewaltigen Tiere wurden im Jahr 1986 wieder ausgewildert. Hinweisschilder informieren über ihre Lebensräume. Halten Sie nach Büffelherden Ausschau, die auf den Wiesen entlang der Straße weiden. Viele kleine Seen liegen als Sprenkel in der Landschaft und machen die Gegend für Wasservögel, Elche und Wölfe zum perfekten Zuhause. Die Trompeterschwäne nutzen die offenen Seen auf ihrem Frühlingszug.

Die Straße nach dem Campingplatz bietet Abenteurern ein 1-2-tägiges Naturerlebnis, ist allerdings für große Fahrzeuge nicht geeignet.



Waldbison

32 Der Pine Lake Campground

km 1628 (Meile 1012)



Der kurze Wanderweg führt am Seeufer entlang und windet sich vom Strand bis zum Campingplatz durch den Borealen Wald. Hinweisschilder informieren über Wasserlebensräume, Mergelbildung und Waldbewohner. Der Wald ist das Zuhause von Meisenhähern, Rubingoldhähnchen, Hudsonmeisen und Rothörnchen. Wie auch auf anderen Campingplätzen, kommen Schwarzbären gelegentlich zu Besuch. Eine Bootanlegestelle bietet Ihnen leichten Zugang zu anderen Beobachtungsplätzen.

Kreuzung des Haines Highways, Highway #3 (Haines Road)

km 1635 (Meile 985, historische Meile 1015), siehe Seite 34

Das Kluane National Park Reserve Visitor Reception Centre

km 1635 (Meile 985, historische Meile 1015)

Sie können sich im Kulturzentrum mit Informationen versorgen, die Ihnen helfen, Ihren Aufenthalt in dieser Gegend angenehm zu gestalten. Wenn Sie planen

in den Park zu gehen, benötigen Sie für einige Stellen im Park eine Erlaubnis. Sie können sich entweder hier bei Park Services oder beim Sheep Mountain Visitor Information Centre registrieren lassen. Zu Ihrer eigenen Sicherheit empfehlen wir, dass Sie im ganzen Park bärensichere Behälter benutzen, in denen Sie Ihr Essen verstauen. Diese sind in einigen Abschnitten sogar Pflicht. Die Behälter können Sie an den Visitor Centres erhalten. Eine ausgezeichnete Karte mit Wanderwegen und Routen im Park können Sie dort ebenfalls erhalten. Auf diesen Wegen haben Sie die Möglichkeit, Dallschafe, Grizzlybären, Schwarzbären, Grauwölfe oder Elche im Yukon zu sehen.



Dallschaf

Alejandro Frid

33 Tierbeobachtungen im Hinterland: Der Alsek River km 1635 (Meile 1016)

Entlang des Alsek River haben Sie gute Chancen Dallschafe, Schneeziegen und Grizzlybären zu sehen. Wochenendtouren oder Touren, die bis zu 10 Tage dauern, werden von örtlichen Unternehmen angeboten. (Schlagen Sie im Führer „Yukon, Canada's True North“ nach, um eine Übersicht der Anbieter zu finden).

34 Der Spruce Beetle (Borkenkäfer) Wanderweg

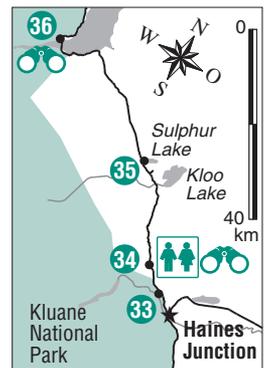
km 1653,2 (Meile 999)



Ein leichter 1,7 km (1 Meile) langer Rundwanderweg, der mit Hinweisschildern versehen ist, informiert über das Leben des Borkenkäfers und seine Auswirkungen auf den Wald dieser Gegend. Sie benötigen ca. 35 bis 45 Minuten für den kompletten Weg.

35 Der Sulphur Lake km 1671 (Meile 1006)

Auf der Nordseite der Straße befindet sich eine große Haltebucht mit Zugang zum See. Der See eignet sich gut zum Kanu fahren. Tausende von Wasservögeln nutzen den See, meistens im Spätsommer, um sich zu



mausern. Zwei Weißkopf-Seeadlernester zieren seine Ufer und Trompeterschwäne sind häufig zu sehen. Imitieren Sie das Heulen der Wölfe, die die Gegend durchstreifen, und lauschen Sie, ob sie darauf reagieren.

36 Tachäl Dhäl (Sheep Mountain) Visitor Information Centre *km 1707 (Meile 1029)*



Machen Sie hier Halt und informieren Sie sich über die Flora und Fauna des Kluane National Park. Exzellente Programme und Laserdisc Videoinformationen stehen Ihnen von Mitte Mai bis Mitte September zu Verfügung. Fernrohre wurden zur Dallschafbeobachtung auf Tachäl Dhäl, früher auch Sheep Mountain genannt, aufgestellt. Dies ist das Winterweideland der Schafe. Daher ist die Zeit von August bis Mai der günstigste Zeitraum, sie vor Gesicht zu bekommen. Die Vorderseite von Sheep Mountain wurde als besonders erhaltenswerte Zone gekennzeichnet. Wenden Sie sich deshalb an das Zentrum, um die markierten Wandergebiete ausfindig zu machen.

37 Der Congdon Creek Campground *km 1725 (Meile 1040, historische Meile 1072)*



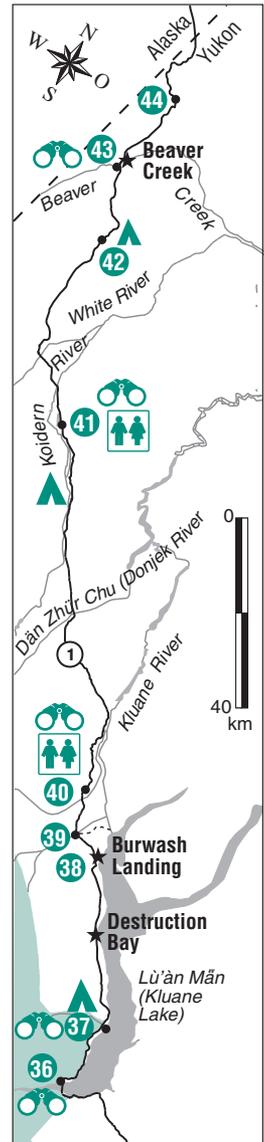
Ein kurzer 500 m (0,3 Meilen) langer Weg führt Sie am Ufer von Kluane Lake entlang, bis Sie zu einer offenen Wiese mit einer Aussichtsplattform kommen. Schilder informieren hier über die natürlichen Eigenschaften der Gegend. Hier befindet sich ein wichtiger Futterplatz für Grizzlybären, daher wird Zelten im August nicht empfohlen.

38 Tierbeobachtungen im Hinterland: Der Kluane River

Setzen Sie Ihr Boot in Burwash Landing in den Kluane Lake und paddeln Sie ca. 10 km (6 Meilen) bis zur Mündung des Kluane River. Seien Sie sich bewusst, dass schnell aufkommender Wind den See zu einem sehr gefährlich Aufenthaltsort machen kann. Wenn Sie eine Ganztagestour machen möchten, können Sie die 40 km (25 Meilen) bis zum Kluane Wilderness Village paddeln. Der Fluss hat Stromschnellen mit dem Schwierigkeitsgrad II+. Passen Sie auf, dass Sie die richtige Stelle zum Ausstieg nicht verpassen, denn bis Dawson City ist es ein LANGER Weg. Im April und Mai halten sich in dieser Gegend neben Schwänen Hunderte von Enten, Gänsen und Greifvögeln auf. Vom späten August bis zum frühen November laichen Lachse im Kluane River. Besuchen Sie das Kluane Museum of National History in Burwash Landing. Dort bekommen Sie eine Einführung in die Geologie, Kultur, Tier- und Pflanzenwelt der Gegend.

39 Die Duke Meadows *km 1769 (Meile 1067)*

Diese einzigartige natürliche Wiese ist auf der Überflutungsfläche des Shär Ndü Chu (Duke River) entstanden. Es gibt hier viele außergewöhnliche Pflanzenarten und Wiesennistvögel, wie z.B. Prärielaufer und Schweißhühner. Im April und Mai halten



sich im Ausfluss von Kluane Lake riesige Scharen von Wasservögeln, unter ihnen Hunderte von Trompeterschwänen, auf.

40 **Der Kluane River Aussichtspunkt**

km 1785 (Meile 1077)



Diese Raststätte, unter Einheimischen auch unter Joe Jacquot's Aussichtspunkt bekannt, ist mit Hinweisschildern und einer Aussichtsplattform ausgestattet, die den Blick auf den Kluane River frei gibt. Die Schilder beschreiben den Lebenslauf der Keta-Lachse, die im August und September in diesem Fluss laichen. Weißkopf-Seeadler und Grizzlybären kommen dann zum Festmahl.

41 **Der Pickhandle Lake**

km 1864 (Meile 1125,7)



Eine kurze Schotterstraße führt Sie zum Ufer von Pickhandle Lake. Dieses reizvolle Sumpfbereich ist recht ausgedehnt. Viele Vogelarten folgen auf ihrem Zug der Shakwak Trench (der Chilkat-Name für Bergpass), um zu diesen wichtigen Sümpfen zu gelangen. Spießenten, Nordamerikanische Pfeifenten, Veilchenenten, Spatelenten und Büffelkopften nisten und mausern sich hier im Sommer. Eine Plattform mit Hinweisschildern lädt Sie ein, das Teichleben, Bismarratten, Wasservogel und die traditionelle Nutzung dieser malerischen Seen zu entdecken.

42 **Der Snag Junction Campground**

km 1913 (Meile 1154, historische Meile 1188)

Die Umgebung des Campingplatzes ist typisch für das Biotop „Klondike Plateau Ecoregion“. Offene Bestände verkürmter Schwarzfichten sind mit Papierbirken durchsetzt. Das Land ist mit Permafrost unterlegt und viele der Hügel sind im Frost erstarrte Bohrlöcher. Die zahlreichen Seen in der Gegend sind durch „thermokarst“ (sich bildende Hohlräume) entstanden. Dies ist ein Phänomen, bei dem runde Seen entstehen, die von „drunken trees“ (betrunkene Bäume) umgeben sind. Diese „drunken trees“ sind Baumbestände unter denen der Dauerfrost schmilzt und der Boden dadurch einsinkt. Dieses Gebiet war nicht von Gletschern bedeckt und hat daher wenige tiefe Täler. Die zahlreichen Seen dienen Wasservögeln als Zuhause. Es ist ein interessantes Teichleben zu beobachten. Halten Sie an offenen Abschnitten Ausschau nach Spurbereulen, die in Baumspitzen hocken.



*„Betrunkene Bäume“,
Pickhandle Lake*

43 **Beaver Creek**

km 1934 (Meile 1166, historische Meile 1202)



Der Wanderweg hier ist mit Schildern ausgestattet, die über die Landschaft, ihre Geschichte, ihre Pflanzen und Tiere informieren. Besucher, die sich für die Pflanzenwelt des Yukon interessieren, können im Visitor Centre ein Buch über getrocknete Wildpflanzen im Yukon erhalten.

44 **Der Swan Lake**

km 1950 (Meile 1177)

An diesem See, der sich auf der östlichen Seite des Alaska Highway befindet, nistet ein Trompeterschwanzpärchen. Zahlreiche Ufervogel und wandernde Wasservogel nutzen diesen ungewöhnlich nahrungsreichen See als Zwischenstop. Im Frühling können Sie manchmal Wanderfalken sehen, die auf der Jagd nach Ufervögeln sind, während Füchse den Bismarratten am Ufer nachstellen. Halten Sie Ausschau nach Eulen, die auf Lichtungen in Baumspitzen hocken.

Der Klondike Highway ist in zwei Abschnitte eingeteilt: in den Süd-Klondike Highway (Skagway bis zum Alaska Highway) und den Nord-Klondike Highway (Alaska Highway nördlich von Whitehorse bis Dawson City). Die Entfernungen sind von Skagway in Alaska aus gemessen.

1 Die Grenze zwischen Britisch-Kolumbien und Yukon *km 80 (Meile 50)*

Auf der östlichen Seite des Highways befindet sich an der Grenze zwischen Britisch-Kolumbien und dem Yukon eine Haltebucht. Suchen Sie von hier aus die Hänge des Montana Mountain im Nordwesten und des Racine Mountain im Südwesten nach Schneeziegen und Dallschafen ab, die im Sommer diese Gegenden häufig aufsuchen.

2 Bennett Lake und Nares Lake *km 106 (Meile 66)*

Der Nares Lake befindet sich auf der östlichen Seite des Klondike Highways und Bennett Lake auf der Westseite. Wasservögel, wie z.B. die Krickente, die Spießente und die Nordamerikanische Pfeifente halten sich im Frühling und Herbst im Nares Lake auf. Da der See eines der wenigen im Winter offenen Gewässer ist, zieht es viele Arten an. Es dient Polaräschen und Hechten als Zuhause und Weißfische, Seeforellen und Lachse ziehen durch das Gewässer.

Kreuzung mit der Tagish Road, Highway #8

km 107 (Meile 66,5), siehe Seite 48

3 Die Carcross Desert *km 108 (Meile 67)*

Liebevoll auch als die kleinste Wüste der Welt bekannt, ist Carcross Desert.



Sie gilt unter Amateur-Botanikern auch als der Himmel auf Erden. Der Wind bläst Sand vom Bennett Lake her und formt Dünen, die sich in der Landschaft fortsetzen. Manchmal werden Bäume begraben, die im Weg sind. Die aktiven Dünen sind der bevorzugte Standort der Yukon Lupine (*Lupinus kuschei*), die an ihrem Silberglanz, hervorgerufen durch die Härchen der Blattoberfläche, leicht zu erkennen ist. Das grasähnliche *Carex sabulosa* wächst auch im losen Sand. Dieses asiatische Riedgras wurde in Nordamerika nur an vier Stellen im südwesten des Yukon und an zwei Orten in Alaska gefunden. Es ist vermutlich ein Überbleibsel aus der Zeit als Nordamerika und Asien durch die Beringstraße miteinander verbunden waren. Die protzige Himmelsleiter (Jacobsleiter), der Arktische Beifuß, der Wacholder und die Bärentraube (*Arctostaphylos uva-ursi*) wachsen in den stabileren oder geschützten Gegenden der Dünen.



Yukon Lupine

4 Der Emerald Lake *km 117.6 (Meile 73.5)*



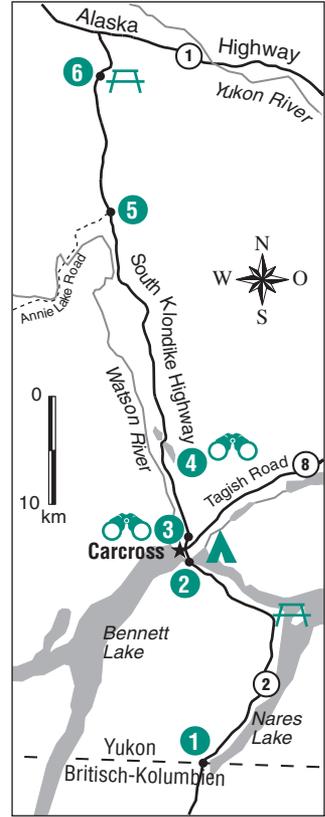
Diese Haltebucht bietet Ihnen eine exzellente Sicht auf den berühmten türkisfarbenen Emerald Lake, daher der Name. Hinweisschilder geben Informationen über das mysteriöse Farbspiel, das durch das von den Mergelschichten oder CaCO_3 (zerriebener Zitronenstein) reflektierte Licht entsteht.

5 Die Annie Lake Road *km 140 (Meile 88)*

Die Annie Lake Road beginnt 17 km südlich von der Kreuzung des Klondike und Alaska Highways. Halten Sie, nachdem Sie den Wheaton River überqueren (die zweite Brücke) Ausschau nach Dallschafen auf den Klippen. Es gibt hier entlang der alten Minenstraßen viele Wanderwege in die Küstenberge. Gerfalken, Steinadler und Moor-, Alpen und Weißschwanz-Schneehühner können neben vielen anderen alpinen Vögeln beobachtet werden. Wenn Sie die Watson und Wheaton River überqueren, schauen Sie sich die Krageneenten an, die ihre Nester an den Rändern von schnell fließenden Bächen bauen.

6 Das Kookatsoon Lake Freizeitgelände
km 154 (Meile 96)

Dieser flache See, der im Sommer von Familien als Badesee genutzt wird, ist das Zuhause der nistenden Bonapartemöve. Da das flache Wasser im Winter bis zum Grund zufriert, eignet sich der See nicht zum Fischen.



Kreuzung des Alaska Highways, Highway #1

km 157 (Meile 99), siehe Seite 16



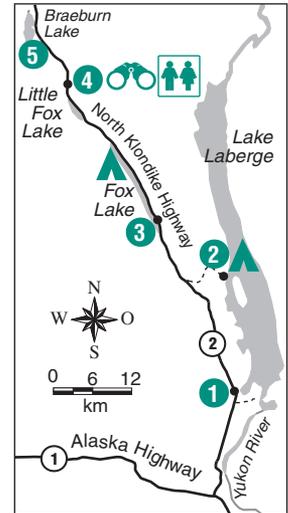
*Carcross
Desert*

Die Entfernungen sind von Skagway in Alaska aus gemessen.

1 Shallow Bay, Lake Laberge

Der Landzugang zur Shallow Bay ist etwas schwierig. Sie finden nördlich von der Shallow Bay Road, auf der Ostseite des Klondike Highways, einen Pfad. Im späten April und im Mai eignet sich der Platz ausgezeichnet zur Beobachtung von Wasservögeln. Zwerg- und Trompeterschwäne machen hier im Frühling und Herbst Halt. Dies ist auch bei Ufer- und Singvögeln ein beliebter Fleck. Halten Sie Ausschau nach Greifvögeln, wie z.B. Sumpfohreulen und Kornweihen, die in den offenen Feldern um die Bucht herum jagen.

km 209 (Meile 130)



2 Der Lake Laberge Campground

km 224,6 (Meile 139)

Der Campingplatz befindet sich auf einer gekennzeichneten Nebenstraße 2,9 km (1,7 Meilen) östlich des Highways am Ufer von Lake Laberge. Der See wurde durch das Gedicht von Robert Service „The Cremation of Sam McGee“ berühmt. Dies ist der einzige Ort im Yukon, wo Ohrenschaben zuverlässig gesehen werden können. Seetaucher und andere Wasservögel sind häufig zu sehen. Dies ist außerdem einer der ersten Plätze um Whitehorse herum, wo blau-violett blühende Anemonen (anemone patens) im Frühling (Mitte April) gesehen werden können.

3 Der Fox Lake

km 239 (Meile 148)

Wasservögel machen hier auf ihrem Frühlingszug Halt. Sie können Ihr Kanu am Süden des Sees für ein Tages-Abenteuer in der geschützten Bucht ins Wasser setzen. Bisamratten ernähren sich von der reichlichen Wasservegetation und viele der sogenannten „push-ups“, die unter der gefrorenen Eisfläche emporkommen und über dem See verteilt sind, können im Winter und Frühling gesehen werden. Es kann passieren, dass Sie von einem Kleinen Gelbschenkel ausgeschimpft werden, wenn Sie dem Nest seiner Sprößlinge zu nahe kommen.

4 Das Fox Lake Waldbrandgebiet

km 271,9 (Meile 167)



Folgen Sie dem 200 m langen, mit Schildern ausgestatteten Weg bis Sie zu einem Ausguck kommen und lernen Sie etwas über die Wichtigkeit von Waldbränden für das Ökosystem im Borealen Wald. Greifen Sie eine kostenlose Broschüre über Waldbrände am North Klondike Highway auf und Achten Sie auf erste Anzeichen eines Brandes.

5 Beobachtungen von Rothirschen und Bären

km 273-340 (Meile 171-212)

Ungefähr 100 Rothirsche, eine im Yukon unter Schutz stehende Tierart, lebt in dieser Gegend. Die beste Möglichkeit sie zu sehen ist im Winter und Frühling, wenn es keine Blätter an den Bäumen gibt. Lauschen Sie in der Brunftzeit, im Spätsommer und Herbst, dem Röhren der Rothirsche. Fahren Sie langsam und

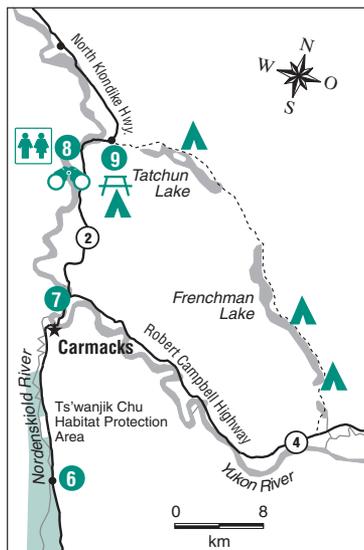


schauen Sie an den Südhängen nach ihren klar erkennbaren creme-farbenen Hinterteilen. Auch Grizzlybären, die sich am Straßenrand von Pflanzen und manchmal von Rothirschen ernähren, werden hier im Frühling und Sommer häufig gesehen.

6

Ts'wanjik Chu (Die Nordenskiöld Sümpfe) *km 320 (Meile 199)*

Diese malerischen Sümpfe, die von hier bis Carmacks auf der Westseite des Highways gesehen werden können, sind Teil des Ts'wanjik Chu. Wasservögel machen hier auf ihren Frühlings- und Herbstzügen Halt und nisten in den abgelegeneren Gebieten des Flusses. Halten Sie Ausschau nach brütenden Trompeterschwänen, Krickenten, Veilchenenten und Schwarzkopf-Ruderenten. Biber, Bismarratten und Elche speisen an der saftigen Vegetation, während Nerze und Rotfüchse an den Rändern der Sümpfe auf Jagd sind. Lauschen Sie nach Carolinasumpfpfählern und Rotschulterstärklingen, die in den Riedgräsern singen. Diese Arten sind im Yukon recht häufig und zeichnen gewöhnlich organisch aktive Sümpfe und Moore aus. Dies ist ein „Special Management Area“, ein Gebiet, das einen Sonderstatus hat. Aufgrund seiner großen Artenvielfalt wurde es gemäß dem sogenannten „Little Salmon Carmacks First Nation Final Land Claim Agreement“ (Abkommen über Ansprüche an Grund und Boden der Little Salmon Indianer in Carmacks) als sogenanntes „Habitat Protection Area“ (Biotop) unter Naturschutz gestellt.



7

Tage-Cho-Hudan Interpretive Centre, Carmacks *km 358 (Meile 222,5)*

Dieses Kulturzentrum zeigt das traditionelle Leben der Little Salmon/Carmacks First Nation auf. Besuchen Sie ein Haus aus Elchhaut oder ein Haus aus Busch; spazieren Sie durch eine Mammut-Falle und stellen Sie sich im Geist vor, wie das Leben einmal gewesen sein könnte.

Kreuzung des Robert Campbell Highways, Highway #4

km 358 (Meile 222,5), siehe Seite 36

8

Das Five Finger Rapids Freizeitgelände *km 380 (Meile 237)*



Die Five Finger Stromschnellen waren während des Goldrausches und im Zeitalter der Flussreisen ein Gefahrenpunkt im Strom. Auf der Westseite des Highways befindet sich eine große Haltebucht. Über eine Treppe, vermutlich die längste im Yukon, beginnt der 45-minütige (hin und zurück) Spaziergang. Der 850 m (0,5 Meilen) lange Weg führt Sie zu einer Aussichtsplattform, mit herrlichem Blick auf die Stromschnellen. Der Südhang ist der perfekte Lebensraum für blau-violett blühende Anemonen (*anemone patens*), Bärentraube (*arctostaphylos uva-ursi*), Wacholder und Riedgras und ist ebenfalls das Zuhause von Dachs- und Baumammern. Dies ist die Grenze zu Beringia (die Gegend, die nicht von Eis bedeckt war zu der Zeit, als der nordamerikanische Kontinent noch mit Asien verbunden war). Daher ist diese Gegend mit einzigartigen Pflanzen bestanden, die ebenso einzigartige Insekten anziehen. Hinweisschilder informieren über Geschichte und Natur der Gegend.

9

Die Tatchun/Frenchman Road

km 383,4 (Meile 240)

Eine Schotterstraße führt Sie zu den folgenden Campingplätzen: Tatchun Lake bei km 8,4 (Meile 5,2), Nunatuk bei km 33,3 (Meile 20,7) und Frenchman Lake bei km 41,7 (Meile 25,9). Alle drei Campingplätze liegen an wunderschönen, klaren Seen, die großartige Gelegenheiten zu Beobachtungen vom Kanu aus bieten. Die Straße ist 46,2 km (28 Meilen) lang und ist eine der besten Stellen Schwarzwedelhirsche zu sichten. Die Straße trifft ca. 41 km (25 Meilen) von der North Klondike Highway Kreuzung entfernt auf den Robert Campbell Highway. Der Tatchun Creek Campground bei km 282 eignet sich ausgezeichnet zum Angeln.

10

Die Lhútsáw Sümpfe

km 442 (Meile 276)

Dieser Sumpf-Komplex, ein wichtiger Ruhe-, Nist- und Mauserplatz für Enten, war früher auch als Von Wilczek Lake bekannt und wird von Einheimischen Jackfish Lake genannt. In einem Abkommen mit den Selkirk Indianern (Selkirk First Nation Final Agreement) wurde das Gebiet zunächst mit Sonderstatus („Special Management Area“) versehen. Wenn die vorgesehenen Maßnahmen gelingen, wird es zu einem „Habitat Protection Area“, einem geschützten Biotop.



Amerikanisches Blässhuhn

C. Eckert

11

Tthi Ndu Mun

km 449 (Meile 281)

Früher auch als Rock Island Lake bekannt, befindet sich dieser See gleich nördlich des Gebiets vom Waldbrand im Jahr 1995. Wasserlilien und andere selten gesehene Wildwasserpflanzen blühen in den seichten Gewässern des Sees. Die im Yukon sehr raren Amerikanische Blässhühner nisten hier neben Gänsen und Enten. Sandhill Kraniche ziehen im Frühling und Herbst vorüber.

12

Der Meadow Lake

km 458 (Meile 286)

Das hier vorkommende flache Gewässer ist einer der salzigen Seen, die ihren Ursprung im Inland („athalassic“) haben. Achten Sie auf die weiß verkrustete Schicht der alten Baumstümpfe, die aus dem Schlamm am Seeufer herausragen. Über die Zeit hinweg sammeln sich Salze, die auf natürliche Weise aus den Steinen ausgewaschen werden. In der näheren Umgebung finden Sie noch salzigere Seen. Solche Seen sind die



Elch

Heimat von salzbedürftigen Pflanzen, die auch als „halophil“ bekannt sind. Halten Sie Ausschau nach den Haushühnern ähnelnden Amerikanischen Blässhühnern. Dies ist ihr nördlichster Nistplatz. Zahlreiche Ohrentaucher machen Meadow Lake im Sommer zu ihrem Zuhause.

13

Drunken Forest

km 510 (Meile 317)

Dieser gerade Highway-Abschnitt ist von Schwarzfichten und Papierbirken umgeben, die in diesen schlecht bewässerten Böden wachsen. In diesen Böden herrscht normalerweise Dauerfrost. Falls die Erde trotzdem auftauen sollte, lehnen sich die Bäume zur Seite und haben den Anschein „betrunken“ zu sein. Der Dauerfrost lässt Frostwellen auf der Fahrbahn des Highway entstehen.

Tierbeobachtungen im Hinterland: Ddhaw Ghro Special Management Area

Ddhaw Ghro ist der Name der Nord-Tatchone für das Gebiet, das auch unter McArthur Wildlife Sanctuary bekannt ist. Auch wenn es keinen Zugang zum Schutzgebiet über die Straße gibt, ist es für Naturfreunde die ideale Gegend. Auf Grey Hunter Peak und den umliegenden Hügeln sind viele verschiedene Tierarten vertreten, u.a. Fanninschafe. In dem Schutzgebiet gibt es einige private Landsitze. Bitte kontaktieren Sie die Selkirk First Nation, um mehr Informationen zu erhalten. Auch wenn Sie ein beherzter Abenteurer sind, nehmen Sie trotzdem die Dienste eines Führers beim Durchstreifen dieser Gegend in Anspruch.

14

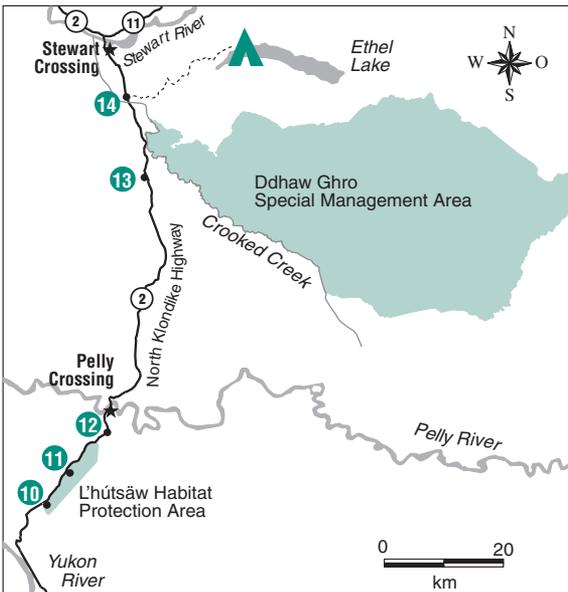
Der Ethel Lake Campground

km 523,6 (Meile 327)

Fahren Sie 24 km (14,5 Meilen) diese gewundene, schmale Straße hinab, um zum Ethel Lake Campground zu gelangen. Der See eignet sich gut zum Angeln von Seeforellen und Hechten. Die Straße führt durch höhere Lagen, in denen subalpine Tannen anzutreffen sind. Die Elchpopulation dieser Gegend gilt als hoch.

Kreuzung des Silver Trail Highways, Highway #11

km 531 (Meile 331), siehe Seite 50



15 Der Moose Creek Campground

km 559,3 (Meile 350)



Ein 2,5 km (1,5 Meilen) langer Wanderweg zum Stewart River, der mit Hinweisschildern ausgestattet ist, führt Sie in den Borealen Wald entlang des Moose Creek. Planen Sie ca. eine Stunde ein, um den kompletten Rundweg zurückzulegen. Achten Sie auf den Wechsel des Lebensraumes, sichtbar an den Weißfichten mit trockenem Standort und den Weiden der Schwemmebenen. Lauschen Sie den Bewohnern dieser Schwemmebenen, wie z.B. Drosselwäldsängern, Mönchswäldsängern und Weidengelbkehlchen. Sie ernähren sich von Moskitos, die in den vielen kleinen Teichen der Gegend schlüpfen. Der Rückweg führt Sie an einem trockenen Kamm entlang. Angelmöglichkeiten haben Sie am Moose Creek und Stewart River.

16 Der Gravel Lake

km 622 (Meile 389)

Dieses wichtige Sumpfgebiet auf dem Tintina-Graben (Tintina Trench) ist im Frühling und Herbst einer der Hauptkorridore für Zugvögel. Gleich nördlich von der Haltebucht führt eine Sandstraße zum Flussufer. Im Sommer nisten Wasservögel hier, denen sich im Spätsommer Scharen von Enten anschließen. Aufgrund seiner Lage auf dem Graben, können hier manchmal außergewöhnliche Vögel gesehen werden, wie z.B. Schwarzkopf-Ruderenten und Amerikanische Trauerenten. Gelbe Wasserlilienblüten bedecken im Juli die Wasseroberfläche. Schweifhühner werden häufig in den offenen Espenwäldern gesehen.

17 Der Aussichtspunkt am Tintina-Graben

km 655 (Meile 409)



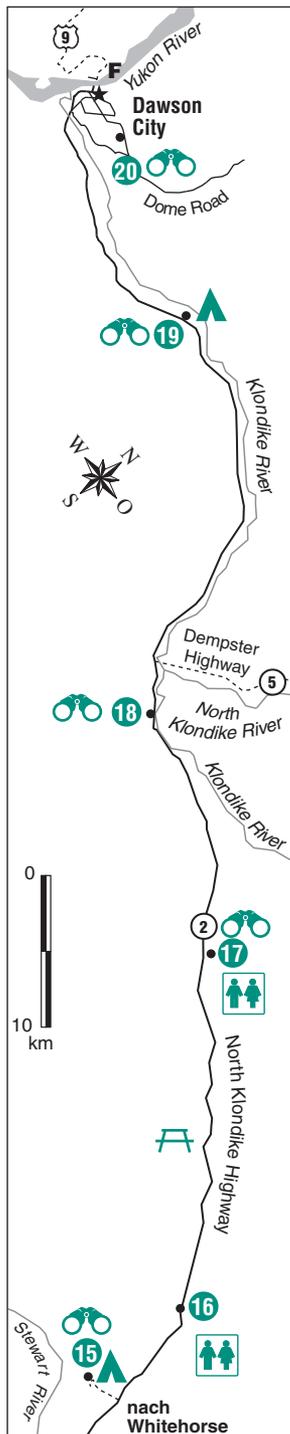
Eine große Raststätte auf der Nordseite der Straße bietet Ihnen eine herrliche Sicht auf den Tintina-Graben und den Klondike River. Der Tintina-Graben ist die größte geologische Verwerfung Nordamerikas und ist außerdem einer der beiden Hauptkorridore von Zugvögeln im Yukon. (Der andere ist der Shakwak-Graben; siehe Seite 25 und die Karte auf der Innenseite des Umschlags).

18 Der Klondike River

km 668 (Meile 418)



Ein Hinweisschild in der großen Haltebucht auf der Ostseite informiert über die Geschichte der Lachse im Klondike River und deren Bedeutung für die Tr'ondëk Hwëch'in Indianer (First Nation).



Kreuzung des Dempster Highways, Highway #5

km 675 (Meile 422), siehe Seite 40

km 697 (Meile 436)



Der Klondike River Campground

Ein 1,7 km (1 Meile) langer Rundwanderweg, der mit Hinweisschildern ausgestattet ist, führt Sie zum Klondike River. Der Weg vermittelt Ihnen eine gute Sicht auf den Fluss und auf einen Abschnitt eines intakten Waldes. An seinem Bestand an Weißfichten und Flusssuferweiden gewinnen Sie einen Eindruck auf einen für diese Gegend typischen Wald, so wie er vor dem Goldrausch von 1898 einmal existierte. Eine große Pflanzenvielfalt gedeiht entlang des Weges. Halten Sie Ausschau nach Labrador-Tee, Preiselbeeren (*virbunum edule*), Dornröschen, Alpenbärentraube und Ackerschachtelhalm.



Der Klondike River Rundwanderweg



Der Crocus Bluff Wanderweg

km 713 (Meile 446)

Ein 500 m (0,3 Meilen) langer Weg führt Sie zu einem Aussichtspunkt, von dem aus Sie einen Blick auf den Zusammenfluss des Klondike und Yukon Rivers haben. Preiselbeeren, Rotstängelmoos, Flechten, Alpenbärentrauben und Blauglöckchen sind nur einige der Pflanzenarten, die in der nahrhaften, schwarzen Erde unter dem Weißfichten-/Papierbirkenwald des Klondike-Tals gedeihen. Hinweisschilder nehmen Bezug auf Natur und Geschichte. Der Beginn des Weges liegt in der Nähe des Friedhofs auf der Dome Road, die von der King Street in Dawson City abgeht.

DAWSON CITY

km 715 (Meile 447)

Kreuzung via Fähre zum Top of the World Highway, Highway #9

siehe Seite 49



Blau-violett blühende Anemone (anemone patens)

Die Entfernungen sind von Haines in Alaska aus gemessen. Geben Sie Acht auf Grizzly- und Schwarzbären, wenn Sie die Haines Road befahren, da es hier äußerst viele Bären gibt. Wenn Sie sich dem Haines-Gipfel nähern, halten Sie Ausschau nach Moorschneehühnern. Sie können vielleicht sogar ihren natürlichen Hauptfeind, den Gerfalken, zu Gesicht bekommen.

1 Der Tatshenshini River Aussichtspunkt *km 162 (Meile 101)*

Eine Haltebucht auf der Westseite der Straße bietet Ihnen einen herrlichen Blick auf den wunderschönen Tatshenshini River und die Alsek Gebirgskette.

2 Shä'wshe *km 169 (Meile 105)*

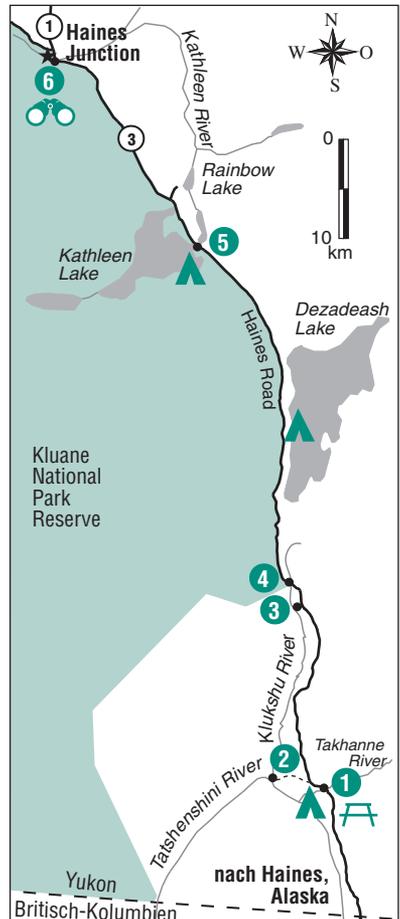
Dieser beliebte Ort, der sich im Sommer und Herbst auszeichnet zum Lachsfischen eignet, wird auch Dalton Post genannt. Der Klukshu River fließt flussaufwärts von der historischen Stätte des Shä'wshe-Dorfs in den Tatshenshini River. Das Flusssystem beherbergt saisonale Läufe der Königslachse, Sockeye Wildlachse und Silberlachse. Die Königslachse sind vor allem im Juli zu sehen, Sockeye Wildlachse von August bis Oktober und Silberlachse von Ende September bis Oktober. Im Herbst kommen Grizzlybären zum Festmahl, um sich an den großzügigen Gaben des Meeres zu laben. Geben Sie daher Acht!

3 Der Klukshu-Sumpf Aussichtspunkt *km 173 (Meile 107)*

Von einer großen Haltebucht auf der Westseite der Straße schaut man auf zwei kleine Sümpfe hinab. Ein Dutzend Trompeterschwäne verbringen hier regelmäßig ihre Sommer. Die meisten von ihnen sind Vögel, die sich nicht gepaart haben, oder deren Versuch zu nisten, gescheitert ist. Ein paar Kilometer weiter nördlich kommen Sie auf der westlichen Seite des Highways an einem wunderschönen Sumpf vorbei. Ein Trompeterschwanzpaar nistet hier häufig und zieht seinen Nachwuchs groß.

4 Der Klukshu River *km 181,6 (Meile 110,8)*

Die Grizzlybärpopulation in dieser Gegend ist hoch. Machen Sie hier kurz Halt und suchen Sie mit Ihren Augen langsam die Gegend ab. Wenn Sie Glück haben, kommt Meister Petz zum Vorschein.



5

Die Kathleen River Brücke*km 221 (Meile 136)*

Eine Haltebucht auf der Ostseite der Straße bietet Ihnen Zugang zum Kathleen River. Von hier aus können Sie mit dem Kanu zum Lower Kathleen und Rainbow Lake fahren. Dies ist eine leichte Fahrt und erfordert einen halben Tag, um die Strecke zurückzulegen. Wenn Sie unterhalb vom Rainbow Lake Kanu fahren möchten, benötigen Sie Erfahrung mit Wildwasser. Kragententen, Spießentent und Nordamerikanische Pfeifentent sind nur einige der Wasservogelarten, die in dieser Gegend Zuhause sind. Der Kleine Gelbschenkel, der Drosseluferläufer, der Westliche Wadltyrann und das Weidengelbkehlchen sind ebenfalls anwesend. Sie können auch zur Südwestseite des Rainbow Lake paddeln. Halten Sie im Westen des Sees Ausschau nach einer kleinen Hütte. Südlich dieser Hütte befindet sich ein alter Steg, an dem Sie an Land gehen können. Eine holprige Sandstraße, die ca. 6 km (4 Meilen) nördlich der Brücke von der Haines Road abgeht, führt zum See hinab. Sie müssen Ihr Kanu fast einen Kilometer tragen, da der Weg kurz vor dem See für Autos unbefahrbar wird.

*Grizzlybär*

6

Der Dezadeash Wanderweg*km 245 (Meile 151)*

Ein 3,5 km (2,2 Meilen) langer Weg führt Sie durch Sumpfbgebiete am Fluss entlang in den Wald. Auf diesem leichten Spaziergang können Ihnen viele Tierarten begegnen, vom Elch bis zur Ente. Sie benötigen ca. 2 Stunden, um den Weg zurückzulegen. Im Winter eignet sich dieser Ort besonders gut zur Tierbeobachtung, da die offenen Gewässer eine Vielzahl an Tieren anziehen. Der Parkplatz und Wegbeginn befinden sich auf der Haines Road, ca. 500 m südlich der Kreuzung mit dem Alaska Highway. Halten Sie gleich nördlich des Dezadeash Rivers, auf der Westseite der Straße, Ausschau nach dem Parkplatz.

Kreuzung des Alaska Highways, Highway #1*km 246 (Meile 153), siehe Seite 23*

Die Entfernungen sind von Watson Lake aus gemessen. Der Robert Campbell Highway besteht hauptsächlich aus Schotter und ist nicht so stark befahren wie andere Straßen im Yukon. Es gibt nur wenige öffentliche Einrichtungen, aber dafür findet man entlang der Straße mit die höchsten Tierpopulationen im Yukon. Halten Sie Ihre Augen offen und schauen Sie nach Arktischen Erdhörnchen und Grizzlybären, die sich an den rosafarben-purpurroten Erbsen (*Hedysarum boreale*) oder am Straßenrand an anderen Mitgliedern der Erbsenfamilie laben. Das größte Vorkommen an Elchen und Wölfen im Yukon ist in dieser Gegend. Zwischen Watson Lake und Ross River gibt es keine Tankstellen (326 km/225 Meilen).

1 Watson Lake km 8 (Meile 5)

Biegen Sie vom Alaska Highway Richtung Norden auf den Robert Campbell Highway ab. Eistaucher, Fischadler und Weißkopf-Seeadler nisten hier an den Ufern von Seen. Die Sumpfgelände in dieser Region sind ökologisch besonders reichhaltig.

2 Die Tom Creek Sümpfe km 27 (Meile 17)

Eine 25 m lange Schotterstraße, die auf der Ostseite vom Highway abgeht, endet an einem malerischen Sumpfgelände. Roststärlinge, Weidenglibkehlchen, Rubingoldhähnchen, Veilchenschwalben und ander Singvögel sind hier häufig zu sehen.

3 Die Cabin Creek Sümpfe km 37 (Meile 23)

Parken Sie in der großen Haltebucht und laufen Sie den 30 m langen Weg auf der Ostseite des Highways hinab zum Wasserufer. Die Straße ist zum Wenden von Fahrzeugen nicht breit genug. Der große See ist durch die Geräusche von Singvögeln zum Leben erweckt. Viele Entenarten und Rothalstaucher nisten in diesem Sumpfgelände. Gelbe Wasserlilien bedecken im Juli die Wasseroberfläche. In den frühen Morgenstunden ist dies der ideale Fleck, sich niederzulassen und über den See zu schauen. Vielleicht entdecken Sie einen Elch!

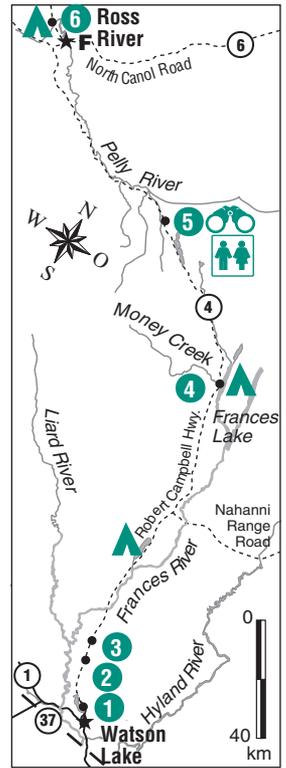
4 Der Frances Lake Campground km 177 (Meile 110)

Der Name in Kaska für den See ist Tu Cho, was „großes Wasser“ bedeutet. Halten Sie auf diesem großen, malerischen See Ausschau nach verschiedenen Entenarten (u.a. Veilchenenten und Säger).

5 Der Finlayson Lake km 240 (Meile 149)



Auf der Nordseite der Straße befindet sich eine große Haltebucht, die mit Hinweisschildern ausgestattet ist. Die Schilder informieren über die Finlayson Karibuherde und das Programm ihrer Wiederansiedlung (wildlife recovery program).



Kreuzung der South Canol Road, Highway #6

km 355 (Meile 221), siehe Seite 46

Kreuzung der Ross River Road

km 363 (Meile 225,5)

6

Der Lapie River Campground

km 376 (Meile 234)

Ein Weg führt am Canyon entlang und ermöglicht den Blick auf den Fluss, der sich durch diese tiefe Kluft zwängt. Schauen Sie in den Kliffwänden nach Vögeln, die ihre Nester in Klippen bauen, in erster Linie Kolkraben.



Kolkrabe

Die Ortschaft Faro, Mitchell Road Kreuzung

km 415 (Meile 258)

Diese 10 km (6 Meilen) lange Straße führt Sie zu der Ortschaft Faro. Einige Wanderwege bringen Sie zum Mount Mye, im Nordosten der Stadt. Die ungeteerte Blind Creek Road führt Sie zu verschiedenen Beobachtungspunkten rund um den Sheep Mountain und Blind Creek. Von Mitte September bis Juni kommen Fanninschafe vom Berg herab, um die Mineralien des freiliegenden Erdbodens zu lecken. Königslachse laichen im August im Blind Creek.

BEOBACHTUNGSSTÄNDE IN FARO

7

Der Johnson Lake Campground

3,7 km (2,3 Meilen) die Mitchell Road hinauf

Wasservögel vielfältigster Art können Sie um diesen sumpfigen See entdecken. Wenn Sie zusätzliche Informationen benötigen, nehmen Sie sich ein Exemplar der Broschüre „Des Vogelbeobachters Checkliste für die Faro und Ross River Region“ mit.

8

Das Campbell Region Interpretive Centre, Ortsmitte Faro

(Geöffnet von Mai bis September)



Wenn Sie Informationen über die Geschichte und Attraktionen der Region suchen, sind Sie hier genau richtig. Die Angestellten des Kulturzentrums sind Ihnen bei der Gestaltung Ihres Aufenthalts gerne behilflich. Nehmen Sie teil an einer Zeitreise zurück in die Tage der Mammuts, und erkunden Sie, inwiefern der Tintina-Graben die Entwicklung von Mensch und Tier beeinflusst hat. Nehmen Sie sich ein Exemplar des Führers „Naturbeobachtungen in Faro“ mit.



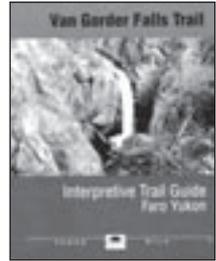
9

Der Van Gorder Falls Wanderweg, Ortsmitte Faro



Dieser Weg eignet sich wunderbar zu einem ca. zweistündigen, leichten Spaziergang von 1,5 km (1 Meile). Der Weg windet sich entlang des Ortsrandes durch den Wald. Er beginnt am John Connolly RV Park, führt über den Van Gorder Creek und dann hinauf

zu einer Aussichtsplattform, die den Blick auf den Wasserfall frei gibt. Halten Sie Ihre Augen offen und schauen Sie nach Schafen, die sich auf diesem wichtigen Weideplatz aufhalten. Beim Interpretive Centre können Sie eine Wegbeschreibung erhalten, die Ihnen die Pflanzen- und Tierwelt des Weges veranschaulicht.



10

Das Faro Arboretum

10,5 km (5,3 Meilen) die Mitchell Road hinauf



Weniger als einen Kilometer nördlich von der Abzweigung nach Faro können Sie einheimische Pflanzen bewundern. Entlang des 1,2 km (0,7 Meilen) langen Rundwanderweges finden Sie Hinweisschilder und Aussichtsplattformen, die mit sogenannten „sound posts“ ausgestattet sind und Ihnen auf Knopfdruck Erklärungen vom Band liefern. Bänke laden zum Ausruhen ein. Folgen Sie dem Weg vom Informationsstand zur Plattform und weiter zum Westarm des Van Gorder Creek.

11

Die „Fingerwand“

12,5 km (7,5 Meilen) die Mitchell Road hinauf



Auf der westlichen Seite der Straße, ca. 2,5 km (1,5 Meilen) nördlich von Faro, fließt in einem tiefen Graben ein Bach. Ein kurzer Weg führt Sie zu einer Aussichtsplattform, von der aus Sie die Klippen sehen können, die häufig von Schafen aufgesucht werden. Außerdem finden Sie hier Rabennester und können sich das Vogelgezwitscher an den „sound posts“ anhören. Anfang Mai und Ende August fliegen Schwärme von Sandhill Kranichen auf ihren Zügen über den Tintina-Graben.

12

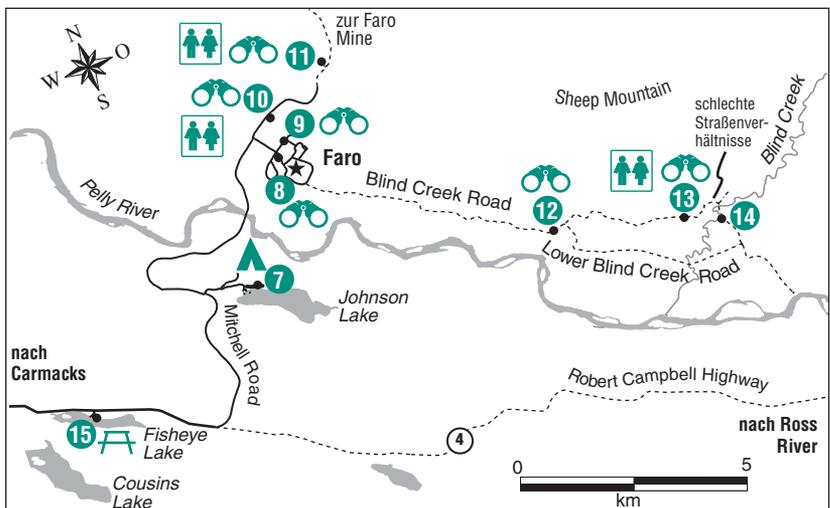
Die Sheep Mountain Aussichtsplattform

5,5 km (3,5 Meilen) auf der Blind Creek Road entlang



Parken Sie in der Haltebucht, um einen guten Blick auf Sheep Mountain werfen zu können. Im Herbst und Winter können Sie die Hammel häufig nordwestlich des Hanges sehen, an dem die Mutterschafe und Lämmer weiden. Ein kurzer Weg führt Sie von der Straße zur Aussichtsplattform.

Vorsicht: Die Haltebucht befindet sich in einer scharfen S-Kurve. Achten Sie auf den Gegenverkehr!



13 Das Mount Mye Sheep Centre

7,5 km (4,6 Meilen) auf der Blind Creek Road entlang



Halten Sie sich an der Blind Creek Road Straßengabelung links. So erreichen Sie eine Hütte am Fuße von Sheep Mountain. Von diesem günstig gelegenen Aussichtspunkt aus können Sie im Herbst, Winter und Frühling Schafe entlang des Berghangs weiden sehen. Im Juni ziehen sie sich in die alpinen Gebiete von Mount Mye zurück. Bringen Sie an kalten Tagen Feuerholz für den Ofen mit und genießen Sie den Blick von einer gemütlichen Hütte.

Vorsicht: Die Lower Blind Creek Road ist eine holprige Schotterstraße und ist für lange Fahrzeuge wie Wohnwagen nicht geeignet.

14 Mineralien leckende Schafe

11,5 km (7,5 Meilen) auf der Blind Creek Road entlang

Biegen Sie nach 5,5 km (3,5 Meilen) rechts von der Blind Creek Road ab und fahren Sie dann am Ende der Lower Blind Creek Road links auf eine alte Minenstraße. Parken Sie auf dem Parkplatz zu Ihrer Linken. Von Oktober bis Mitte Juni können Fanninschafe häufig an der Hangkante gesehen werden, wo sie die Mineralien des freigelegten Erdbodens lecken. Der Wind fegt durch dieses Gebiet und hält es im Winter schneefrei. Nutzen Sie den Weg vom Parkplatz am Fuße des Hangs zu einem schönen Spaziergang durch die Vegetation des Tales.



Fannin-Schafbock Frank Nice

15 Der Fisheye Lake

km 415 (Meile 249)

In dieser Gegend, die sich für Tagesausflüge eignet, stehen Ihnen ein Bootssteg und Picknickplätze zu Verfügung. Da der See mit Regenbogenforelle und Kokanee-Lachs (Rotlachs) besetzt ist, kann man in ihm gut angeln.

16 Der Drury Creek Campground

km 468.6 (Meile 293)

Im Frühsommer ist der sandige Strand und der Picknickplatz des Campingplatzes am Ostende vom Little Salmon Lake ein ausgezeichnete Platz zur Beobachtung von Wasservögeln, wie z.B. Kanadagänse, Bonaparte-, Sturm- und Silbermöven, sowie Veilchenenten, Spießenten und Eisenten.

17 Der Little Salmon Lake Campground

km 502 (Meile 312)

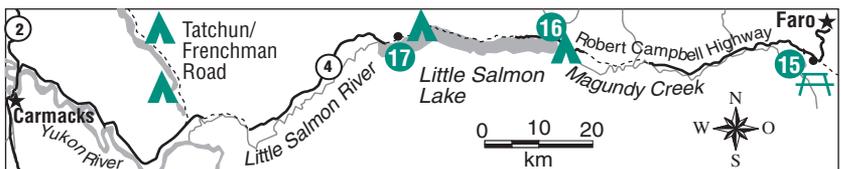
Lauschen Sie hier nach dem eindringlichen Ruf des Eistauchers. Dieser große See benötigt aufgrund der besonderen örtlichen Witterungsbedingungen im Winter einige Zeit zuzufrieren und im Sommer wieder zu schmelzen.

Kreuzung der Tatchun/Frenchman Road

km 543 (Meile 339), siehe site #9, Seite 30

Kreuzung des Klondike Highways, Highway #2

km 582 (Meile 364), siehe Seite 26



Die Entfernungen sind von der Klondike Highway Kreuzung aus gemessen.

Dieser Highway ist der einfachste nordamerikanische Landweg in die Arktik. Viele arktische Pflanzenarten, die sowohl im Sommer als auch im Winter entlang des Dempsters wachsen, können an keinem anderen Yukon Highway gesehen werden.

1 **Die Klondike Highway/Dempster Highway Kreuzung** *km 0,2 (Meile 0,1)*

Auf der Ostseite des Highways befindet sich eine Haltebucht mit einem Informationsstand zur Geschichte und Tierwelt des Dempster Highways.

Der Tombstone Territorial Park *km 49 (Meile 30)*

Dieser Punkt markiert die Südgrenze des neu geschaffenen Tombstone Territorial Parks. Für die nächsten 70 km (42 Meilen) werden Sie durch den Park fahren. Der Park umfasst 2164 km² und wurde unter dem Tr'ondëk Hwëch'in Land Claim (Abkommen zwischen der Regierung und den Ureinwohnern zur Nutzung des Bodens) unter Schutz gestellt.

2 **Das Dempster Highway Interpretive Centre** *km 71,5 (Meile 44,4)*



In dem Kulturzentrum befinden sich Schaukästen, die Informationen zu der Geschichte des Naturraums Dempster Highway und des neuen Tombstone Territorial Park liefern. Das Zentrum ist von Mitte Juni bis Mitte September sieben Tage die Woche geöffnet (auch an Feiertagen). Vorträge am Lagerfeuer und Wanderungen werden regelmäßig angeboten. Eine Veranstaltungsliste befindet sich vor dem Zentrum am Schwarzen Brett. Buntfalken, Sperbereulen, Mönchswaldsänger und Junko (Winterammern) sind häufig auf dem Zeltplatz zu sehen. Ein 500 m (0,3 Meilen) langer Weg, der mit Hinweisschildern ausgestattet ist, macht Sie mit der Tundra bekannt.

3 **Der North Fork Pass Aussichtspunkt** *km 74 (Meile 46)*

Diese Haltebucht ist der perfekt Standort das umliegende Tal zu überblicken. Die Nordgabelung des Klondike Rivers, der von den Monolith zu den Tombstone Mountains in der Ferne fließt, kann unten im Tal gesehen werden. Der Steinschmätzer nistet in der Nähe in den Klippen. Diese außergewöhnliche Art nistet in Nord- und Westalaska und im Yukon, aber verbringt ihre Winter in Nordafrika und Südostasien.

4 **Der North Fork Pass Gipfel** *km 78,5 (Meile 49)*

Dies ist der höchste Punkt des Dempster Highways (1289 m). Sie überqueren jetzt die kontinentale Wasserscheide. Das Land, das Sie sehen, entleert sich über den Blackstone, Ogilvie, Peel und Mackenzie River in das Beaufort- Meer. Im Süden laufen der Klondike und Yukon River zum Pazifischen Ozean. Sie verlassen nun den Borealen Wald des Südens und begeben sich in die arktische Tundra, die nicht von Gletschern bedeckt war.



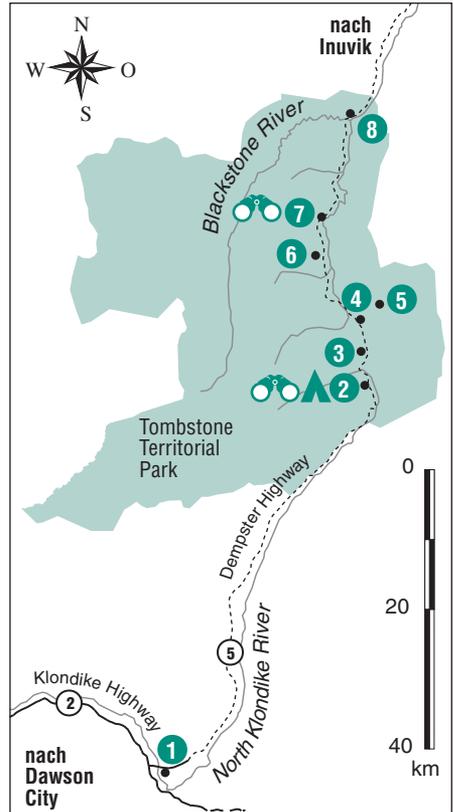
Das Dempster Highway Interpretive Centre

5 Angelcomb Peak*km 81,5 (Meile 51)*

Der Berg im Osten ist Angelcomb Peak, vor Ort auch unter der Bezeichnung Sheep Mountain bekannt. Im Mai und Juni lammen hier die Dallschafe, daher ist das Wandern in dieser Gegend bis zum 1. Juli nicht gestattet. Steinadler nisten manchmal in den Klippen. Ein Wanderweg zum Angelcomb Peak beginnt in der Kiesgrube, die auch als „Honeymoon Pit“ bekannt ist, da ein berühmter Ornithologe aus dem Yukon hier seine Flitterwochen verbracht hat. Im Sommer können Eisgrau Murmeltiere und Pfeifhasen oft in den Steinhäufen der Hänge gesehen werden. Bitte stören Sie die Schafe nicht!

6 Die Blackstone Uplands*km 87-132 (Meile 54-82)*

Für Vogelbeobachter ist dies die interessanteste Gegend des Highways. Sie begegnen hier das erste Mal den arktischen Arten, für die der Dempster Highway bekannt ist, wie z.B. Sterntauchern, Eisenten, Moorschneehühnern, Amerikanischen Goldregenpfeifern, Falkenraubmöven, Birkenzeisigen, Polarbirkenzeisigen, Spornammern und Schneeammern. Steinadler und Sumpfhohreulen kommen auch häufig vor. Der Regenbrachvogel ist oft in der Tundra im Osten zu sehen. Im Sommer können Sie Rotfüchse und Woodland Karibus antreffen.

*Eisenten**Moorschneehuhn, Dempster Highway*

7

Der Two Moose Lake

km 102 (Meile 63,4)



Auf der Westseite der Straße befindet sich eine große Haltebucht mit einer Aussichtsplattform, die den Blick auf den Two Moose Lake frei gibt. Der See trägt den Namen, da sich Elche hier oft an den Wasserpflanzen laben. Nordamerikanische Pfeifenten nisten häufig an den Ufern des Sees und Grauwängendrosseln und Pazifische Wasserpieper sind in den umliegenden Weiden Zuhause. Halten Sie Ausschau nach Kragententen, Blässhühnern und Odinshühnchen, die auf dem See nach Nahrung suchen.



Kragente im Blackstone River

8

Der Chapman Lake

km 116 (Meile 72,1)

Eistaucher nisten häufig auf der Insel im See. Dies ist der größte See entlang des Dempster Highways und ist außerdem das Winterweideland der Porcupine Karibuherde, die sich hier von Oktober bis April aufhält. Im Frühling, von Mai bis Juni, können von hier bis zu den Richardson Mountains bisweilen Grizzlybären und Wölfe gesichtet werden, wie sie sich über die Überreste der toten Karibus hermachen.

9

Der Windy Pass

km 154 (Meile 96)

Der Windy Pass (bei 1060 m Höhe) unterteilt die Dränierung des Blackstone Rivers und des Engineer Creeks. Der geringe Pflanzenwuchs ermöglicht im Norden des Passes flutartige Überschwemmungen, wie die jüngsten Instandsetzungsarbeiten am Highway zeigen. Dieses Gebiet beherbergt viele endemische Pflanzen von Beringia (Pflanzen, die sich auf ein bestimmtes Gebiet begrenzen) und Schmetterlinge. Dieser Ort eignet sich außerdem gut, Wanderwasserläufer zu sehen, ein Ufervogel, der schnell fließende Bergbäche bewohnt. Die Karibupfade sind an der kahlen, grauen Bergwand direkt geradeaus zu sehen. Seit Jahrtausenden nutzt die Porcupine Karibuherde diese Gegend als Winterweideland.



Porcupine Karibuherde

10 Gerfalkennest *km 158 (Meile 98,2)*

Schauen Sie über die Straße zu den Klippen. Vogeldung bedeckt die Wand des Felsvorsprungs. Dies ist das Zuhause einer Gerfalkenfamilie. Die Vögel sind vor allem in den frühen Morgen- und Abendstunden aktiv. Die Küken quieken beim Anflug der Eltern, die ihnen ihr Essen bringen. Bitte kommen Sie diesen Vögeln nicht zu nah! Sie reagieren auf menschliche Störung höchst sensibel und sind durch das kanadische Gesetz geschützt.



Gerfalken

*Rick Kline,
Cornell Laboratory of
Ornithology*

11 Der Red Creek und die Schwefelquellen*km 168 (Meile 104)*

Die rot-braunen Flecken auf den Steinen und dem Flussbett des Engineer Creeks entstehen durch sich auflösende Mineralien. Das Wasser von Red Creek ist reich an Kalzium, Magnesium, doppelt kohlenstoffsaurem Natrium, Sulfat, Schwefelwasserstoffen, Natrium und Chlor. Der Schwefelgeruch kommt von verschiedenen warmen Quellen, die Schwefelwasserstoffe freisetzen.

12 „Leckende Schafe“ und ihre Pfade*km 178 (Meile 111)*

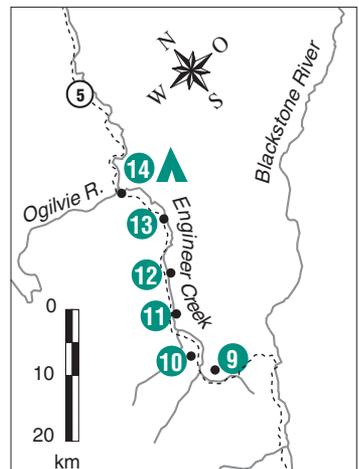
Dallschafe sind vor allem im Juni von dieser Gegend angezogen. Sie kommen die Wände der Steinhänge hinab, um am Bachufer salzhaltigen Schlamm zu fressen. Die regelmäßig genutzten Pfade können entlang der Bergseite gesehen werden. Wenn Sie ein Schaf beim Lecken erblicken oder eines am Berg erspähen, bleiben Sie bitte in Ihrem Fahrzeug sitzen, stellen Sie den Motor ab und genießen Sie den Anblick des Tieres aus der Entfernung!

13 „Leckende Schafe“ am Engineer Creek*km 184 (mi 114)*

Der Ort, an dem leckende Schafe zu sehen sein können, erstreckt sich über 2 km (1,2 Meilen) am Engineer Creek entlang, dessen Wasser äußerst mineralhaltig ist. Dieses Schlecken ist für die Gesundheit der Schafe von großer Wichtigkeit. Die Schafe schlecken häufig Mineralien, um so den Kalzium- und Magnesiumausgleich im Körper herzustellen.

14 Der Engineer Creek Campground*km 194 (mi 120,5)*

An den Felsvorsprüngen von Sapper Hill (Divii Dhaa) können häufig Wanderfalken und Steinadler gesehen werden. Die Hänge entlang des Ogilvie River Tals sind für Wander- und Gerfalken zum Nisten sehr wichtig. Bitte stören Sie die Tiere nicht!

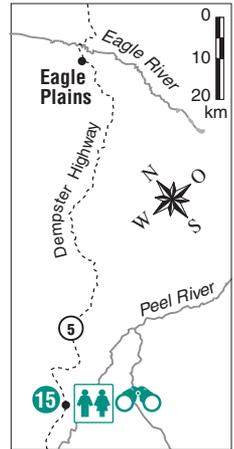


15 Der Ogilvie-Kamm (Ogilvie Ridge)/ Gwazhal Niijik *km 259 (Meile 161)*



Dieser Aussichtspunkt gibt den Blick auf die Ogilvie/Peel Wasserscheide frei, ein weiterer Punkt der kontinentalen Wasserscheide. Die Gegend im Westen entleert sich über den Eagle, Porcupine und Yukon River in den Pazifik. Im Osten fließen die Flüsse in den Mackenzie River und das Beaufort-Meer, das zum Polarmeer gehört. Hinweisschilder geben hier Erklärungen zur geologischen und kulturellen Entwicklung der Region.

Die kurzen, verdrehten Fichtenbäume, die vom Aussichtspunkt aus zu sehen sind, sind Krummholz. Die vielen kleinen Bäume, die in einem Klumpen stehen, sind in Wirklichkeit nur ein Baum, der viele Male geklont oder reproduziert wurde. Dies ist eine Eigenschaft der arktischen Tundra. Durch Winde im Winter werden die Bäume ständig von Eiskristallen abgeschleudert. Die Abschürfungen sind an den Bäumen deutlich zu sehen. Der Teil des Baumes, der sich oberhalb der Schneegrenze befindet ist dünn und schadhaf, während die Äste, die vom Schnee bedeckt waren, dichtere Nadeln haben.



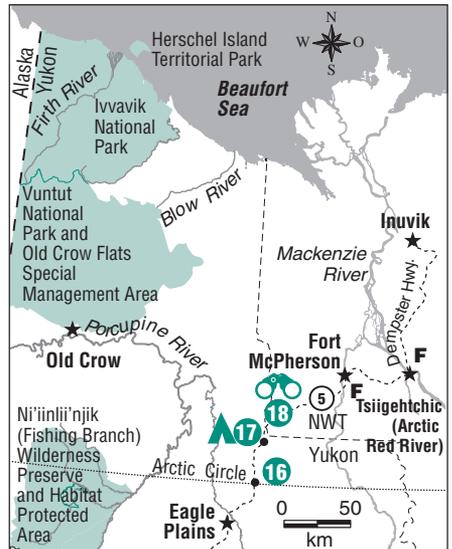
Das Eagle Plains Hotel *km 369 (Meile 229)*

16 Der nördliche Polarkreis *km 406 (Meile 252)*

Nördlich des 66. Breitengrades befindet sich das Land der Mitternachtssonne. Hinweisschilder geben Detailinformationen zu diesem Phänomen. Halten Sie im Frühling Ausschau nach Grizzlybären, die sich in der Tundra herumtreiben. Im Sommer sieht man oft Sumpfohreulen mit ihren schmetterlingsähnlichen Flügelschlägen jagend über die offene Tundra fliegen. Schauen Sie auf den kahlen Abschnitten nördlich des Polarkreises nach Smith-Ammern. Im Herbst und Winter wimmelt es in dieser Gegend von Porcupine Karibus.

17 Der Rock River Campground *km 447 (Meile 277)*

In diesem Gebiet, das früher auch unter Cornwall River bekannt war und wo eigentlich keine Bäume wachsen, befindet sich ein kleiner Borealer Wald. Dieser Gegend schließt sich nun offenes Tundraland an. Halten Sie Ausschau nach Steinschmätzern. Im Winter und zum Frühlingsanfang können Schneeeulen in den Richardson Mountains gesichtet werden.



18 Die Grenze zwischen dem Yukon und den Northwest Territories *km 465 (mi 291)*



Sie verlassen nun den Landabschnitt der Eagle Plains, der nicht von Gletschern bedeckt

war. Wenn Sie die Richardson Mountains überquert haben, betreten Sie eine Region, die vor 10.000 Jahren von der Laurentide Eisdecke abgescheuert wurde. Erfahren Sie hier am Informationsstand mehr über die Tier- und Pflanzenwelt von Beringia und über die Geschichte der Ureinwohner (First Nations).

Peel River Fähre km 539 (Meile 335)

Fort McPherson km 550 (Meile 342)

Mackenzie River Fähre

km 608 (Meile 378)

Inuvik, Northwest Territories

km 726 (Meile 451)

Inuvik ist das Zentrum für westarktischen Transport zu den folgenden Yukon Parks.

Tierbeobachtungen im Hinterland

Der Vuntut National Park und das Old Crow Flats Special Management Area

Der Park ist durch das Abkommen der Vuntut Gwitchin First Nation entstanden. In ihm befinden sich die Old Crow Flats, die wegen ihrer Sumpfböden internationale Bedeutung haben.

Der Ivvavik National Park

Dieser Park, der sich an der Yukon-Polarküste befindet, hat Naturforschern viel zu bieten. Barrenground Karibus, Grizzlybären und Moschusochsen, sind nur einige der Säugetiere, die es hier zu sehen gibt. Eismöven, Eiderenten und Falkenraubmöven nisten in diesen arktischen Lebensräumen.

Herschel Island

Qikiqtaryuk ist der Name der Inuvialuit für Herschel Island. Grönlandwale, Ringelrobben, Bartrobben und Barrenground Karibus sind einige der Arten, denen Sie begegnen können. Halten Sie sowohl Ausschau nach Wanderfalken, Rauhfußsardens und Eiderenten, als auch nach den wunderschönen Blüten der vielen arktischen Wildpflanzen. Die westlichste Population der Gryllsteiste (lat. *Cephus grylle*) in Kanada nistet bei Pauline Cove.



Eiderente



Bartrobbe



Dempster Highway nahe des Polarkreises

Die Entfernungen sind von der Kreuzung mit dem Alaska Highway aus gemessen. Da diese Straße nicht so stark befahren ist, wie andere Straßen im Yukon, haben Sie bessere Chancen, Wild von der Straße aus zu sehen. Die South Canol Road überquert viele Bäche und Flüsse, die sich normalerweise gut eignen, Wild zu beobachten. Wasservögel, Elche, Schwarzbären und Wölfe sind nur einige der Tierarten, denen Sie begegnen können.

1 Der Nisutlin River Campground

km 67,5 (Meile 41)

Eine kurze Schotterstraße führt Sie zum Nisutlin River Campground, der nicht unterhalten wird. Von hier aus können Sie mit dem Boot zur Nisutlin Bay auf dem Teslin Lake fahren (siehe Seite 13). Der Fluss eignet sich für eine ruhige und leichte Kanutour von 180 km (108 Meilen). Planen Sie ca. 4 bis 6 Tage ein, um die komplette Strecke zurückzulegen. Weißkopf-Seeadler hocken in hochgewachsenen Bäumen an den Flussbänken. Elche, Bären und Biber sind oft an den Ufern anzutreffen. Wenn Sie Glück haben, können Sie Wölfe in der Nacht heulen hören. Trompeterschwäne und andere Wasservögel brüten in den zahlreichen Sümpfen, die an den Fluss angrenzen. Sie können die Tour um ein paar Tage verlängern und einige Schwierigkeitsgrade erhöhen, indem Sie mit Ihrem Boot weiter flussaufwärts vom Rose River ablegen.

2 Der Quiet Lake Campground

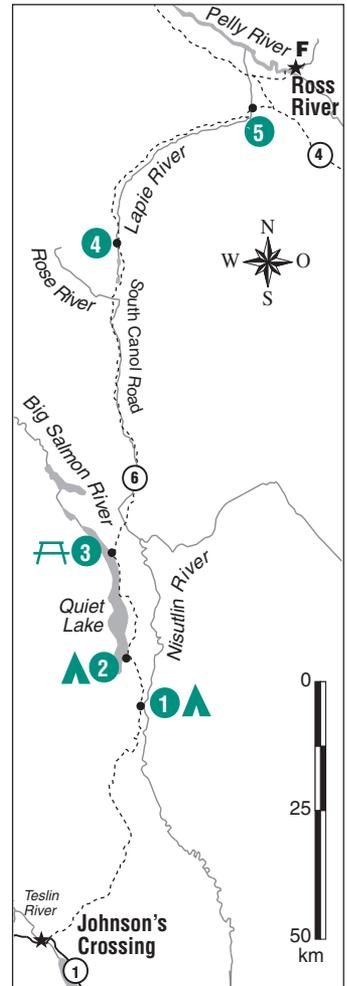
km 77 (Meile 47)

Die Bootanlegestelle hier vereinfacht es den Quiet Lake zu erkunden. Die Uferlinie dieses großen Sees zieht viele Tierarten an, wie z.B. Nerze, Elche und Kojoten, aber auch Singvögel, wie z.B. der Brauenwäldersänger, der sich hier in seinem nordwestlichsten Zuhause befindet.

3 Das Quiet Lake Freizeitgelände

km 99 (Meile 60)

Ein beliebtes Kanuabenteuer auf dem Big Salmon River beginnt hier von diesem Zeltplatz und endet 350 km (218 Meilen) weiter in Carmacks. Im August und September laichen Lachse im Big Salmon River, daher können zu dieser Zeit häufig Grizzlybären gesehen werden.



4

Der Lapie Lake

Der Lapie Lake ist ein wunderschöner See, der per Kanu erkundet werden kann. Ein kurzer Feldweg führt Sie hinab zu einer Bootanlegestelle und einem Zeltplatz am Seeufer. Dieser wird nicht unterhalten. Elche kommen oft, um an den Ufern zu weiden. Wasservögel und Küstenseeschwalben nisten in den flachen Buchten des Sees. Lauschen Sie dem Ruf der Grasammer, die sich in den buschigen Weiden und Gräsern am Seeufer aufhält.

km 162,7 (Meile 101)

*Küstenseeschwalbe*

5

Die Lapie River Kreuzung #2

Von der Brücke aus haben Sie eine wunderschöne Sicht auf den Lapie River Canyon. Nördlich der Brücke finden Sie auf der Ostseite der Straße eine Haltebucht, die mit Hinweisschildern ausgestattet ist. Schauen Sie von dieser Haltebucht aus auf die Berge im Westen jenseits der Straße. Steinschafe, die sich auf den Klippen sonnen, können Sie bei etwas Glück entdecken. Wenn Sie einen noch besseren Blick auf die Berge haben wollen, müssen Sie den Weg südlich der Brücke hinab laufen.

km 212,9 (Meile 132,3)

Kreuzung des Robert Campbell Highways, Highway #4

km 219 (Meile 133), siehe Seite 36

*Grasammer*

C. Eckert

Die Entfernungen sind vom Alaska Highway #1 bei Jake's Corner (siehe Seite 15) aus gemessen.

1

Der White Mountain

km 9 (Meile 5,5)



Halten Sie auf der Ostseite der Straße Ausschau nach Hinweisschildern. Der White Mountain bietet Ihnen die Möglichkeit Schneeziegen zu sehen. Suchen Sie ganz oben auf den Klippen mit einem Fernglas oder –rohr nach den Ziegen. Wenn Sie eine bessere Sicht haben möchten, können Sie dem Weg hinter den Hinweisschildern folgen. Dieser Weg ist ein ehemaliger Abschnitt der Atlin Road. Er führt Sie auf den Berg. Am höchsten Punkt befindet sich ein Aussichtspunkt, der mit Hinweisschildern ausgestattet ist, und von dem aus Sie einen schönen Blick auf den Little Atlin Lake, Mt. Minto und Mount Jubilee haben. Schauen Sie den Berghang hinauf, da die Ziegen oft zum Weiden in diese Gegend hinabsteigen. Ein natürlicher Feind der Ziegen, der Steinadler nistet auch oft in diesen Steilen Klippen. Halten Sie Ausschau nach seinem Nest in den Steinspalten. Bitte steigen Sie im Mai und Juni nicht die Felswand hinauf, da die Ziegen dort zu dieser Zeit mit ihren Lämmern weiden.



Schneeziege

Atlin, B.C.

km 98 (Meile 61)

TAGISH ROAD

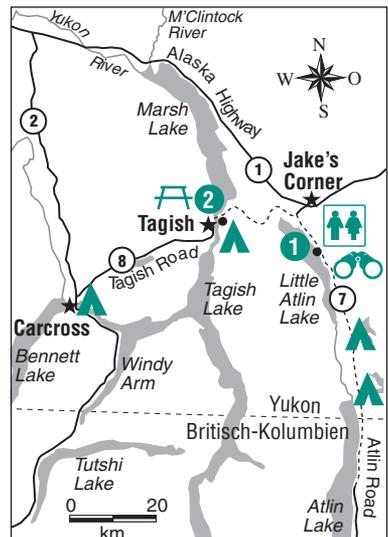
Highway #8

2

Das Tagish-Brücke Freizeitgelände

km 21,7 (Meile 13,5) von Jake's Corner,
32,6 km (20,3 Meilen) von Carcross

Der Six Mile River fließt hier in den Marsh Lake, wo sich Wasservögel im Frühling aufhalten. Dies ist einer der vorrangigen Stellen im Yukon, an dem Schwäne und andere Wasservögel im März zu sehen sind. 1,5 km (1 Meile) nördlich der Brücke befindet sich ein Weißkopf-Seeadlernest. Die Brücke kann vom Zeltplatz aus leicht erreicht werden. Östlich der Brücke, am Tagish Campground, finden Sie eine Bootanlegestelle. Diese Gegend ist für Seeforellen, Weißfische, Seefelchen und Polaräschen bekannt.



Die Entfernungen sind vom Fährhafen in West-Dawson aus gemessen.

Der Top of the World Highway führt Sie auf Ihrem Weg nach Alaska durch eine spektakuläre Tundralandschaft. Aufgrund der offenen Landschaft, haben Sie hier überall Gelegenheit zur Wildbeobachtung. Machen Sie gelegentlich auf dem Highway Halt, und suchen Sie die Gegend mit einem Fernglas ab. Man kann nie wissen, was sich in der offenen Tundra alles versteckt! Karibus, Rotfüchse und Grauwölfe können in diesem Lebensraum gut getarnt sein.



Wanderfalk

D.M. Mossop

1

Der Yukon River Campground

km 0,3 (Meile 0,2)



Eine Aussichtsplattform, die mit Hinweisschildern ausgestattet ist, gibt den Blick auf den Yukon River frei. Auf der gegenüberliegenden Seite des Flusses ist in den Sommermonaten eine Wanderfalken-Familie in den hohen Klippen Zuhause. Wenn Sie Glück haben, sehen Sie vielleicht ein Männchen von der Jagd zurückkehren. Lauschen Sie nach grellen Rufen hoch oben aus der Luft.

2

Das Fortymile Karibu Weideland

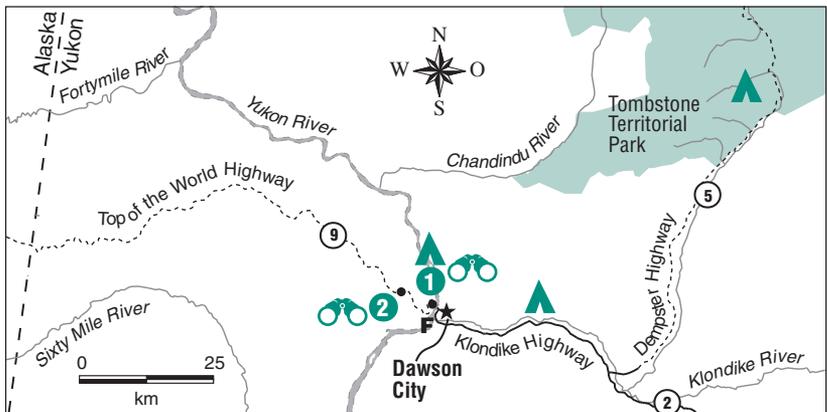
km 12,4 (Meile 9)



Auf der Südseite der Straße befindet sich ein großer Rastplatz. Ein kurzer Weg führt Sie zu einer Aussichtsplattform, die den Blick auf das Yukon River Tal frei gibt. Hinweisschilder informieren über die Fortymile Karibuherde, die durch dieses Tal zieht, und über die Geschichte der Menschen dieser Gegend.

Grenze zwischen Kanada und den USA

km 105 (Meile 65)



Die Entfernungen sind vom Klondike Highway aus gemessen. Dieser Highway, der im traditionellen Territorium der Ureinwohner, Nacho Nyak Dun, liegt, bietet Ihnen leichten Zugang zu alpinen Gegenden und vielen Seen. Nehmen Sie sich ein paar Tage Zeit, um diese Gegend zu erkunden.

1 Uferschwalben km 6,5 (Meile 3,9)

Eine große Uferschwalben Kolonie nistet in den schlammigen Klippen dieser Uferbank. Uferschwalben können entlang aller Flüsse des Yukon an ähnlichen Orten gefunden werden.

Schlüssellebensraum der Elche zum Kalben

km 3,8 bis 16 (Meile 2 bis 10)

Dies ist eine Zone, in der das Jagen untersagt ist, um die hier kalbenden Elche zu schützen. Im Frühling haben Sie gute Chancen Elche zu sehen.

2 Die Devil's Elbow Sumpfe km 10,3 (Meile 6,4)



Entdecken Sie die viele Jahre alten Wanderbewegungen der Elche, erfahren Sie etwas über die Ureinwohner, die Nacho Nyak Dun, auch „The Big River People“ (Völker des großen Flusses) genannt und den Lauf der Flüsse. Hinweisschilder führen Sie auf einem 750 m (weniger als 0,5 Meilen) langen Spaziergang zu einer Aussichtsplattform. Von hier aus haben Sie einen tollen Blick auf das Stewart River Tal und seine Sumpflandschaft, die für Elche und Wasservogel sehr wichtig ist. Der Wegbeginn befindet sich im Süden der Straße auf einem Rastpaltz. Nehmen Sie Ihr Fernglas mit!

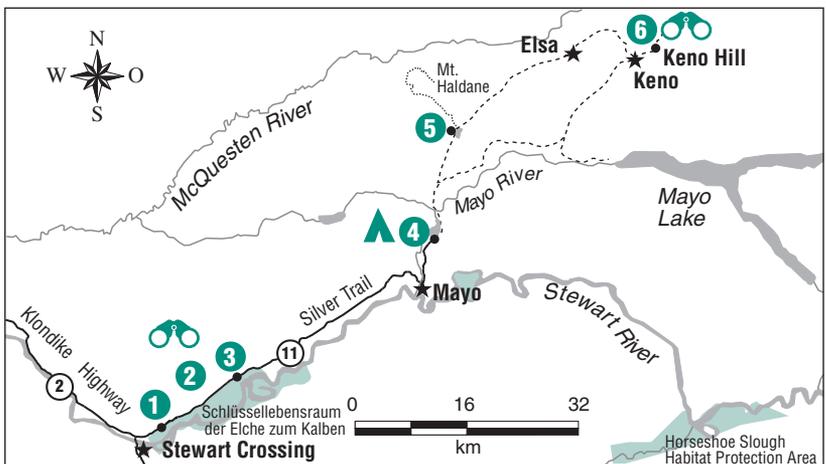
3 Der Stewart River Aussichtspunkt km 19 (Meile 11,8)

Wasservogel nisten in den angrenzenden Sümpfen, während Schwalben durch die Lüfte fliegen. Wenn Sie Glück haben, können Sie am Abend oder in den frühen Morgenstunden einen Elch sehen, der sich von den Wasserpflanzen ernährt.

Wildbeobachtung im Hinterland: Wind, Bonnet Plume und Snake River

km 52 (Meile 69)

Von Mayo aus können Sie ein Flugzeug chartern, das Sie zum Wind, Bonnet Plume oder Snake River fliegt. Auf diesen Zuflüssen des Peel River haben Sie





Odinshühnchen

Stephen J. Krasemann

großartige Gelegenheiten zu einem Kanuabenteuer, allerdings benötigen Sie Wildwassererfahrung. Dies ist eine unberührte Ecke des Yukon, wo es keine Straßen und nur wenig menschlichen Einfluss gibt. Alle Flüsse sind klar und bieten viele schöne Lagerplätze. Die zahlreichen Wandermöglichkeiten in dieser alpinen Gegend, erhöhen ihre Chance, Karibus, Elche, Wölfe, Grizzlybären, Schneehühner und vielleicht sogar Steinadler zu sehen.

4

Der Five Mile Lake Campground

km 56,5 (Meile 35)

Ein Wanderweg um den See herum gibt Ihnen Zugang zu einem Sumpf, der vor allem im Juni aktiv ist. Schwarzwedelhirsche können manchmal an den Berghängen gesehen werden. Gegenüber vom Silver Trail befindet sich Lilypad Lake, der Wasservögeln auf ihren Zügen als wichtiger Ruheplatz dient. Halten Sie Ausschau nach Tauchenten, wie z.B. Säger, Halsringenten und Rotkopftenen.

5

Der Mount Haldane

km 76 (Meile 47)

Achten Sie kurz vor Halfway Lakes auf die Abzweigung im Nordosten. Folgen Sie der Schotterstraße 3,5 km (2 Meilen), bis Sie zum Beginn des Wanderwegs kommen. Dieser 6,5 km (4 Meilen) lange Weg führt zum Gipfel von Mount Haldane, bestens geeignet um subalpine Flora und Fauna zu entdecken. Die geschätzte Zeit für den Hin- und Rückweg beträgt ca. 6 Stunden. Einen Wegführer können Sie am Binet House in Mayo erhalten.

6

Signpost Hill, Keno City

km 111 (Meile 69)

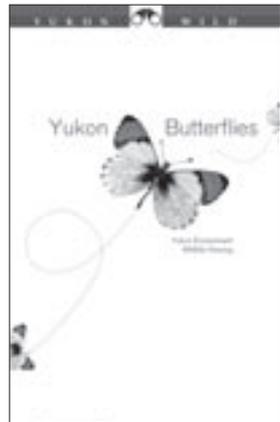
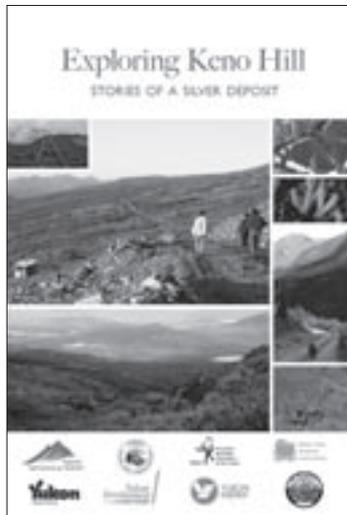
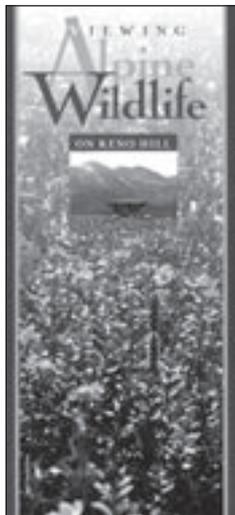


Diese Gegend ist für seine arktischen Schmetterlinge berühmt, aber es gibt noch vieles mehr zu bewundern. Pfeifhasen und Murmeltiere können häufig gesehen werden. Die Straße zum Signpost, die man hochfahren kann, führt Sie 10,5 km (6,5 Meilen) zu dem 'milepost sign', einem Wegweiser, auf der Spitze des Keno Hill. Wenn Sie mehr über die alpine Tierwelt erfahren möchten, besuchen Sie das Keno Hill



Pfeifhase

Interpretive Centre gleich neben dem Keno City Mining Museum. Nehmen Sie sich ein Exemplar der folgenden Broschüren mit: *Viewing Alpine on Keno Hill* und „*Entdeckungstour am Keno Hill - Geschichten aus einer Silberbergbauregion*“.



LITERATURVERZEICHNIS

VÖGEL

- Alexander, S. A. et al., 2003. *Birds of the Yukon*, UBC Press.
- Frisch, R., 1987. *Birds by the Dempster Highway*, (revised), Morris Printing Company.
- Godfrey, W.E., 1986. *The Birds of Canada*, (revised), National Museum of Natural Sciences.
- Grünberg, H., 1994. *Birds of Swan Lake, Yukon*, Keyline Graphic Design.
- National Geographic Society, 1993. *Field Guide to the Birds of North America*, 2nd edition.
- Peterson, R.T. and V.M. Peterson, 1998. *A Field Guide to Western Birds*, 3rd edition, Houghton Mifflin Company.
- Robbins, C. et al., 1983. *A Guide to Field Identification, Birds of North America*, Golden Press.

- Sibley, D.A., 2000. *The Sibley Guide to Birds*, Alfred A. Knopf, Random House.
- Udvardy, M.D.F., 1997. *The Audubon Society Field Guide to North American Birds, Western Region*, Alfred A. Knopf, Random House.

Broschüren

- Checklist of the Birds of Herschel Island*, 2000. Yukon Bird Club.
- A Checklist of the Birds of Whitehorse, Yukon*, 2000. Yukon Bird Club.
- Checklist of Yukon Birds*, 2001. Yukon Bird Club and Government of Yukon.
- Spring Birds at Swan Haven*, 2002. Government of Yukon.
- Ten great places to go birding in Whitehorse*, 2001. Yukon Bird Club.
- Des Vogelbeobachters Checkliste für die Faro und Ross River Region*, 2000. Government of Yukon.

FISCHE

Scott, W.B. and E.J. Crossman, 1998. *Freshwater Fishes of Canada*, Fisheries Research Board of Canada.

Broschüren

Angler's Guide to Stocked Lakes in the Yukon, 2003. Government of Yukon.

Die Fischleiter von Whitehorse entdecken: Über die Wanderung der Königslachse im Yukon River, 2001. Yukon Energy Corporation.

FLORA

Andre, A. and A. Fehr, 2002. *Gwich'in Ethnobotany*. Gwich'in Social and Cultural Institute and Aurora Research Institute.

Cody, W.J., 1996. *Flora of the Yukon Territory*, NRC Research Press.

MacKinnon, A., J. Pojar and R. Coupé, 1992. *Plants of Northern British Columbia*, 2nd edition, Lone Pine Publishing.

Pojar, R. and E. Coulson, 2003. *Trees and Shrubs in Winter*, Cassiope Press.

Schofield, J.J., 2000. *Discovering Wild Plants: Alaska, Western Canada, the Northwest*. 5th edition, Alaska Northwest Books.

Spellenberg, R., 1988. *The Audubon Society Field Guide to North America Wildflowers: Western Region*, Alfred A. Knopf Inc.

Trelawny, J., 2003. *Wild Flowers of the Yukon, Alaska and Northwestern Canada*, 2nd edition, Harbour Publishing.

Vitt, D.H., J.E. Marsh, and R.B. Bovey, 1988. *Mosses, Lichens and Ferns of Northwest North America*, Lone Pine Publishing.

White, H.A., V. Howie and M. Williams, 1995. *The Alaska-Yukon Wild Flowers Guide*, 3rd edition, Alaska Northwest Books.

WANDERN

Canadian Parks and Wilderness Society, 2000. *Yukon's Tombstone and Blackstone Uplands: A traveller's guide*.

Neufeld, D. and F. Norris, 1995. *Chilkoot Trail: Heritage Route to the Klondike*, Lost Moose Publishing Ltd.

Satterfield, A., 1996. *The Most Famous Trail in the North, Chilkoot Pass: A Hiker's Historical Guide to the Klondike Gold Rush*, National Historical Park, Graphic Arts Center Publishing Company.

Townsend, C., 1997. *Walking the Yukon: A Solo Journey Through the Land of Beyond*, McGraw-Hill Companies.

Voss, C., 1999. *The Yukon Hiking Guide*, Borealis Books.

Yukon Conservation Society, 2005. *Whitehorse & Area Hikes & Bikes*, (revised), Harbour Publishing. Whitehorse.

Broschüren

Die Tier- und Pflanzenwelt in Whitehorse: Ein Führer zu den Naturräumen unserer Umgebung 2003. City of Whitehorse and Government of Yukon.

Wandern rund um Whitehorse: Die Pfade am Yukon River zum Schwatka Lake, Miles Canyon und nach Canyon City, 2001. Yukon Energy Corporation.

Whitehorse Trail Map: Explore the Wilderness City, 1999. Government of Yukon, City of Whitehorse.

Whitehorse von oben gesehen: Entdeckungstour am Haeckel Hill-Thay T'äw, 2002. Yukon Energy Corporation.

Die Wildnis des Yukon, 1999. Government of Yukon.

SÄUGETIERE

Banfield, A.W.F., 1975. *The Mammals of Canada*, University of Toronto Press for the National Museum of Natural Sciences of Canada.

Murie, O.J. and R.T. Peterson, 1998. *Animal Tracks*, Houghton Mifflin.

Rezendes, P., 1999. *Tracking & the Art of Seeing: How to Read Animal Tracks and Sign*, Harper Publishing.

Broschüren

Yukon Mammal Series. Government of Yukon, <http://www.environmentyukon.gov.yk.ca>.

WASSERWEGE

Karpes, A.C. (Gus), 1993. *No. 3 - The Teslin River, Johnson's Crossing to Hootalinqua, Yukon Territory, Canada*, Kugh Enterprises.

Karpes, A.C. (Gus), 1990. *No. 4 - The Big Salmon River, Quiet Lake to the Yukon River, Yukon Territory, Canada*, Kugh Enterprises.

Karpes, A.C. (Gus), 1993. *No. 5 - The Nisutlin River, Mile 40 South Canol Road to Teslin, Yukon*, Kugh Enterprises.

Madsen, K. et al., 1998. *The Wind, the Snake and the Bonnet Plume: Three Wild Northern Rivers*, Friends of the Yukon River, Canadian Parks and Wilderness Society.

Madsen, K. and P. Mather, 2004. *Paddling in the Yukon*, Primrose Publishing.

Rourke, M., 1985. *Rivers of the Yukon Territory, Big Salmon River* (revised), Rivers of the North Publications.

Rourke, M., 1985. *Rivers of the Yukon Territory, Teslin River* (revised), Rivers of the North Publications.

Broschüren

River Routes of Yukon. Yukon Canoe and Kayak Club.

Yukon River Heritage. *An illustrated introduction for river travellers*. Yukon Heritage Branch, Government of Yukon.

ANDERE QUELLEN

Borror, D.J., 1970. *A Field Guide to the Insects of America North of Mexico*, Houghton Mifflin.

Canadian Parks and Wilderness Society-Yukon, 2002. *Yukon Wild: Natural Regions of the Yukon*.

Cannings, R.A., 2002. *Introducing the Dragonflies of British Columbia and the Yukon*. Royal British Columbia Museum.

Danks, H.V. and J.A. Downes, 1997. *Insects of the Yukon*, Biological Survey of Canada.

Lanz, W., 2002. *Along the Dempster: An Outdoor Guide to Canada's Northernmost Highway*, 3rd edition, Oak House Publishing.

Pielou, E.C., 1994. *A Naturalist's Guide to the Arctic*, University of Chicago Press.

Zuehlke, M., 1998. *Yukon Fact Book*, Whitecap Books.

Broschüren

Boreal Worlds Trail Map. Yukon College.

Coal River Springs Territorial Park and Herschel Island Territorial Park. Government of Yukon.

Frogs and Toads of the Yukon and Northern British Columbia. Government of Yukon.

Reading Yukon forests, 1997. Yukon Conservation Society.

Walk on the Wild Side: Roadside Ecology of the Yukon, 1994. Yukon Conservation Society.

Yukon Butterflies, 2005. Government of Yukon.



Eisgraues Murmeltier

VERZEICHNIS: ARTEN UND VORKOMMEN

Dies ist eine Auflistung der Arten, die in diesem Führer an vielen verschiedenen Orten vorkommen. Allerdings sind nicht alle Arten, die im Yukon vorkommen, aufgelistet. Die Arten sind nicht auf diese Gebiete beschränkt, sondern können in jedem geeigneten Lebensraum angetroffen werden. Die fett gedruckten Zahlen geben die Seiten an, auf denen sich ein Foto und eventuell Text der jeweiligen Art befindet.

VÖGEL

(in taxonomic order)

WASSERVÖGEL

Sterntaucher

Arktische Tundra 7
See- und Küstenlebensräume **8**
Lake Laberge 28
Blackstone Uplands 41

Eistaucher

Stille Gewässer 5
Lake Laberge Campground 28
Watson Lake 36
Little Salmon Lake 39
Chapman Lake 42

Ohrentaucher

Meadow Lake 30-31

Rothalstaucher

Wye Lake Wanderweg 11
Cabin Creek Sümpfe 36

Ohrenscharbe

Lake Laberge 28

Schwäne

Arktische Tundra 7
Das Nisutlin Delta nationale
Wildrevier 13
Johnson's Crossing 14
Swan Haven **15**
Quartz Road 19
Aishihik Lake 22
Sulphur Lake 23-24
Kluane River 24
Duke Meadows 24-25
Swan Lake 25
Shallow Bay 28
Ts'wanjik Chu (Nordenskiöld
Sümpfe) 29
Klukshu-Sumpfe
Aussichtspunkt 34
Nisutlin River 46
Tagish Brücke 48

Bläßgans

Das Nisutlin Delta nationale
Wildrevier 13

Kanadagans

Das Nisutlin Delta nationale
Wildrevier 13
Teslin Lake Panorama-
Aussichtspunkt 13
Drury Creek Campground 39

Nordamerikanische Pfeifente

Stille Gewässer 4
Das Nisutlin Delta nationale
Wildrevier 13
Yukon River Brücke 16
Pickhandle Lake 25
Bennett Lake und Nares Lake
26
Kathleen River Brücke 35
Two Moose Lake 42

Stockente

Das Nisutlin Delta nationale
Wildrevier 13

Spießente

Stille Gewässer 4
Teslin Lake Panorama-
Aussichtspunkt 13
Yukon River Brücke 16
Pickhandle Lake 25
Bennett Lake und Nares Lake
26
Kathleen River Brücke 35
Drury Creek Campground 39

Krickente

Stille Gewässer 4
Bennett Lake und Nares Lake
26
Ts'wanjik Chu (Nordenskiöld
Sümpfe) 29

Riesentafelente

Yukon River Brücke 16

Rotkopfente

Five Mile Lake 51

Veilchenente

Stille Gewässer 4
Pickhandle Lake 25
Ts'wanjik Chu (Nordenskiöld
Sümpfe) 29
Frances Lake 36
Drury Creek Campground 39

Eiderente

See- und Küstenlebensräume 8
Ivvavik National Park **45**
Herschel Island 45

Trauerente

Gravel Lake 32

Kragente

Fließende Gewässer 5
Annie Lake Road 27
Kathleen River Brücke 35
Two Moose Lake **42**

Eisente

Arktische Tundra 7
Drury Creek Campground 39
Blackstone Uplands **41**

Halsringente

Five Mile Lake 51

Spatelente

Das Nisutlin Delta nationale
Wildrevier 13
Pickhandle Lake 25

Büffelkopfente

Pickhandle Lake 25

Säger

Yukon River Brücke 16
Frances Lake 36

Schwarzkopf-Ruderente

Ts'wanjik Chu (Nordenskiöld
Sümpfe) 29
Gravel Lake 32

• RAUBVÖGEL

Fischadler

Stille Gewässer 5
Squanga Lake 14-15
Watson Lake 36

Kornweihe

Shallow Bay 28

Weißkopf-Seedler

Stille Gewässer 5
Wolf River 12-13
Swan Haven 15
Yukon River Brücke 16
Yukon River 18, **19**
Sulphur Lake 23-24

Kluane River Aussichtspunkt 25
Watson Lake 36
Nisutlin River 46
Tagish Brücke 48

Steinadler

Lebensräume im Gebirge 7
Annie Lake Road 27
Angelcomb Peak 41
Blackstone Uplands 41
Engineer Creek Campground 43
White Mountain 48
Wind River, Bonnet Plume River und Snake River 50-51

Rauhfußbussard

See- und Küstenlebensräume 8
Herschel Island 45

Buntfalke

Yukon River Brücke 16
Dempster Highway Interpretive Centre 40

Wanderfalke

Das Nisutlin Delta nationale Wildrevier 13
Yukon River 18
Swan Lake 25
Engineer Creek Campground 43
Herschel Island 45
Yukon River Campground 49

Gerfalke

Lebensräume im Gebirge 7
Fish Lake und Jackson Lake 20
Annie Lake Road 27
Haines Road 34
Gerfalkennest 43
Engineer Creek Campground 43

• RAUHFUßHÜHNER

Schweifhuhn

Borealer Wald 6
Duke Meadows 24-25
Gravel Lake 32

Tannenhuhn

Borealer Wald 6
Wolf Creek 16

Schneehuhn

Lebensräume im Gebirge 7
Fish Lake und Jackson Lake 20
Annie Lake Road 27
Haines Road 34
Blackstone Uplands 41

Wind River, Bonnet Plume River und Snake River 50-51

KRANICH-ÄHNLICHE VÖGEL

Carolina Sumpfhuhn

Ts'wanjik Chu (Nordenskiöld Sümpfe) 29

Blässhuhn

Tthi Ndu Mun 30
Meadow Lake 30-31
Two Moose Lake 42

Sandhill Kranich

Tthi Ndu Mun 30
"Fingerwand" 38

• UFERVÖGEL

Amerikanischer Goldregenpfeifer

Fish Lake und Jackson Lake 20
Blackstone Uplands 41

Kleiner Gelbschenkel

Fox Lake 28
Kathleen River Brücke 35

Wanderwasserläufer

Windy Pass 42

Drosselufelrläufer

Fließende Gewässer 5
Kathleen River Brücke 35

Prärieläufer

Takhini Waldbrand 21
Duke Meadows 24-25

Regenbrachvogel

Blackstone Uplands 41

Odinshühnchen

Arktische Tundra 7
Two Moose Lake 42

• MÖVEN-ÄHNLICHE VÖGEL

Falkenraubmöve

Arktische Tundra 7
Blackstone Uplands 41
Ivvavik National Park 45

Bonapartemöve

Kookatsoon Lake 27
Drury Creek Campground 39

Sturmmöve

Quartz Road 19
Drury Creek Campground 39

Silbermöve

Quartz Road 19

Drury Creek Campground 39

Eismöve

Ivvavik National Park 45

Küstenseeschwalbe

See- und Küstenlebensräume 8
Lapie Lake 47

• SEEVÖGEL

Gryllteiste

Herschel Island 45

• EULEN

Bartkauz

Borealer Wald 6

Schnee-Eule

See- und Küstenlebensräume 8
Rock River 44

Sperbereule

Takhini Waldbrand 21
Snag Junction 25
Dempster Highway Interpretive Centre 40

Sumpfohreule

Shallow Bay 28
Blackstone Uplands 41
Nördlicher Polarkreis 44

• EISVÖGEL

Gürtelfischer

Miles Canyon 17

• SPECHTE

Goldspecht

Liard Canyon, Lucky Lake 11

Helmspecht

Wye Lake Wanderweg 11

• SPERLINGSVÖGEL

Westlicher Waldtyrann

Kathleen River Brücke 35

Meisenhäher

Borealer Wald 6
Liard Canyon, Lucky Lake 11
Wolf Creek 16-17
Pine Lake 23

Kolkrahe

Lapie River Campground 37
"Fingerwand" 38

Sumpfschwalbe

Wye Lake Wanderweg 11
McIntyre Marsh 20
Stewart River Aussichtspunkt 50

Veilchenschwalbe

Wye Lake Wanderweg 11
Miles Canyon 17
Tom Creek Sumpfe 36
Stewart River Aussichtspunkt 50

Uferschwalbe

Fließende Gewässer 5
Miles Canyon 17
Stewart River Aussichtspunkt 50

Klippenschwalbe

Johnson's Crossing 14
Jake's Corner 15
Miles Canyon 17
Stewart River Aussichtspunkt 50

Schwarzkopfmeise

Liard Canyon, Lucky Lake 11

Hudsonmeise

Borealer Wald 6
Liard Canyon, Lucky Lake 11
Wolf Creek 16
McIntyre Marsh 20
Pine Lake 23

Grauwasseramsel

Fließende Gewässer 5
Rancheria Falls 12
Otter Falls 22

Rubingoldhähnchen

Borealer Wald 6
Chadburn Lake 18
Pine Lake 23
Tom Creek Sumpfe 36

Steinschmätzer

North Fork Pass 40
Rock River 44

Klarinettenvogel

Miles Canyon 17

Grauwangendrossel

Two Moose Lake 42

Zwergdrossel

Chadburn Lake 18

Pazifischer Wasserpieper

Two Moose Lake 42

Drosselwälsänger

Chadburn Lake 18
Moose Creek 32

Brauenwälsänger

Quiet Lake 46

Goldwälsänger

Stille Gewässer 5
Chadburn Lake 18

Weidengelbkehlchen

Yukon College Boreal Worlds
Wanderweg 18
Moose Creek 32
Kathleen River Brücke 35
Tom Creek Sumpfe 36

Mönchswälsänger

Arktische Tundra 7
Moose Creek 32
Dempster Highway Interpretive
Centre 40

Baumammer

Five Finger Rapids 29

Fahlammer

Wye Lake Wanderweg 11

Grasammer

Lapie Lake 47

Fuchsammer

Wolf Creek 16-17

Sumpfammer

Wye Lake Wanderweg 11

Weißkehlammer

Wye Lake Wanderweg 11

Dachsammer

Arktische Tundra 7
Five Finger Rapids 29

Junko (Winterammer)

Borealer Wald 6
Dempster Highway Interpretive
Centre 40

Schneeammer

See- und Küstenlebensräume 8
Blackstone Uplands 41

Spornammer

See- und Küstenlebensräume 8
Blackstone Uplands 41

Smith-Ammer

Nördlicher Polarkreis 44

Rotschulterstärkung

Ts'wanjik Chu (Nordenskiöld
Sumpfe) 29

Roststärkung

Yukon College Boreal Worlds
Wanderweg 18
Tom Creek Sumpfe 36

Birkenzeisig

Arktische Tundra 7
See- und Küstenlebensräume 8
Blackstone Uplands 41

SÄUGETIERE

Arktisches Erdhörnchen

Lebensräume im Gebirge 7
Südhanglagen 8
Miles Canyon 17
Kusawa Lake 22
Robert Campbell Highway 36

Baumarder

Borealer Wald 6

Biber

Stille Gewässer 5
Wolf Creek 16-17
Hidden Lakes 18
Yukon College Boreal Worlds
Wanderweg 18
Millennium Trail and Bert Law
Park 19-20
McIntyre Marsh 20
Ts'wanjik Chu (Nordenskiöld
Sumpfe) 29
Nisutlin River 46

Bisamratte

Stille Gewässer 5
Fließende Gewässer 5
Yukon College Boreal Worlds
Wanderweg 18
McIntyre Marsh 20
Pickhandle Lake 25
Swan Lake 25
Fox Lake 28
Ts'wanjik Chu (Nordenskiöld
Sumpfe) 29

Braunfledermäuse

Hidden Lakes 18
Chadburn Lake 18

Dallschaf

Lebensräume im Gebirge 7
Kusawa Lake 22
Kluane National Park Reserve
Visitor Reception Centre 23
Alek River 23
Tachäl Dhäl (Sheep Mountain),
Kluane 24
Grenze zwischen British-
Kolumbien und Yukon 26
Annie Lake Road 27
Angelcomb Peak 41

Eisbär

See- und Küstenlebensräume 8

Eisgrauers Murmeltier

Lebensräume im Gebirge 7
Angelcomb Peak 41
Signpost Hill 51-52

Elch

Stille Gewässer 5
Fließende Gewässer 5
Borealer Wald 6
Wolf River 12-13
Yukon River 18
Aishihik Lake 22
Kluane National Park Reserve
Visitor Reception Centre 23
Ts'wanjik Chu (Nordenskiöld
Sümpfe) 29
Meadow Lake 30-31
Ethel Lake Campground 31
Dezadeash Wanderweg 35
Robert Campbell Highway 36
Cabin Creek Sümpfe 36
Two Moose Lake 42
South Canol Road 46
Nisutlin River 46
Quiet Lake 46
Lapie Lake 47
Schlüssellebensraum der Elche
zum Kalben 50
Devil's Elbow Sümpfe 50
Stewart River Aussichtspunkt 50
Wind River, Bonnet Plume
River und Snake River 50-51

Fanninschaf

Lebensräume im Gebirge 7
Ddhaw Ghro Special
Management Area 31
Beobachtungsstände in Faro
37-39

Flussotter

Fließende Gewässer 5
McIntyre Marsh 20

Grauwolf

Stille Gewässer 5
Fließende Gewässer 5
Lebensräume im Gebirge 7
See- und Küstenlebensräume 8
Wolf River 12-13
Das Nisutlin Delta nationale
Wildrevier 13
Swan Haven 15
Aishihik Lake 23
Kluane National Park Reserve
Visitor Reception Centre 23
Sulphur Lake 23-24
Robert Campbell Highway 36
Chapman Lake 42
South Canol Road 46
Nisutlin River 46
Top of the World Highway 49
Wind River, Bonnet Plume
River und Snake River 50-51

Grizzlybär

Stille Gewässer 5
Fließende Gewässer 5
Lebensräume im Gebirge 7
See- und Küstenlebensräume 8
Südhanglagen 8
Wolf River 12-13
Kusawa Lake 22
Kluane National Park Reserve
Visitor Reception Centre 23
Alek River 23
Congdon Creek 24
Kluane River 25
Beobachtungen von Rothirschen
und Bären 28-29
Haines Road 34
Shäwshe 34
Klukshu River 34
Dezadeash Wanderweg 35
Robert Campbell Highway 36
Chapman Lake 42
Nördlicher Polarkreis 44
Ivvavik National Park 45
Quiet Lake 46
Wind River, Bonnet Plume
River und Snake River 50-51

Karibu

Einleitung 2
Borealer Wald 6
Lebensräume im Gebirge 7
See- und Küstenlebensräume 8
Little Rancheria 11
Verteilung von Karibuherden im
Yukon 12
Jake's Corner 15
Finlayson Lake 36
Blackstone Uplands 41
Chapman Lake 42
Windy Pass 42
Nördlicher Polarkreis 44
Ivvavik National Park 45
Herschel Island 45
Top of the World Highway 49
Fortymile Karibu Weideland 49
Wind River, Bonnet Plume
River und Snake River 50-51

Kojote

Borealer Wald 6
Das Nisutlin Delta nationale
Wildrevier 13
Swan Haven 15
Wolf Creek 16-17
Millennium Trail and Bert Law
Park 19-20
McIntyre Marsh 20
Quiet Lake 46

Luchs

Borealer Wald 6
Wolf Creek 16-17

Moschusochse

Ivvavik National Park 45

Nerz

Fließende Gewässer 5
Ts'wanjik Chu (Nordenskiöld
Sümpfe) 29
Quiet Lake 46

Pfeifhase

Lebensräume im Gebirge 7
Angelcomb Peak 41
Signpost Hill 51-52

Polarfuchs

See- und Küstenlebensräume 8

Robbe

See- und Küstenlebensräume 8
Herschel Island 45

Rotfuchs

Borealer Wald 6
Das Nisutlin Delta nationale
Wildrevier 13
McIntyre Marsh 20
Swan Lake 25
Ts'wanjik Chu (Nordenskiöld
Sümpfe) 29
Blackstone Uplands 41
Top of the World Highway 49

Rothirsch

Südhanglagen 8
Rothirsch-Beobachtung 21
Takhini Waldbrand 21
Beobachtungen von Rothirschen
und Bären 28-29

Rothörnchen

Borealer Wald 6
Chadburn Lake 18
Yukon College Boreal Worlds
Wanderweg 18
Pine Lake 23

Schneeschuhhase

Fließende Gewässer 5
Borealer Wald 6
Lebensräume im Gebirge 7
Wolf Creek 16-17
Chadburn Lake 18
Yukon College Boreal Worlds
Wanderweg 18

Schneeziege

Lebensräume im Gebirge 7
Alek River 23

Grenze zwischen British-Kolumbien und Yukon 26
White Mountain 48

Schwarzbär

Borealer Wald 6
Südhanglagen 8
Yukon River 18
Pine Lake 23
Kluane National Park Reserve
Visitor Reception Centre 23
Haines Road 34
South Canol Road 46
Nisutlin River 46

Schwarzwedelhirsch

Südhanglagen 8
Yukon River Brücke 16
Millennium Trail and Bert Law
Park 19-20
Takhini Waldbrand 21
Tatchun/Frenchman Road 30
Five Mile Lake 51

Steinschaf

Lebensräume im Gebirge 7
Deadman's Creek 13-14
Lapie River Kreuzung #2 47

Streifenhörnchen

Südhanglagen 8
Rancheria Falls 12
Miles Canyon 17
Chadburn Lake 18

Wal

See- und Küstenlebensräume 8
Herschel Island 45

Waldbison

Lebensräume im Gebirge 7
Aishihik Lake 22

FISCHE

Bull Saibling

Beaver River 10

Hecht

Stille Gewässer 4
Squanga Lake 14-15
Swan Haven 15
Bennett Lake und Nares Lake 26
Ethel Lake Campground 31

Lachs

Fließende Gewässer 5
Angeln 10
Wolf River 12-13
Wolf Creek 16-17
Whitehorse Stromschnellen
und Fischleiter 17

Millennium Trail and Bert
Law Park 19-20
Kluane River 24
Kluane River Aussichtspunkt 25
Bennett Lake und Nares Lake 26
Klondike River 32
Shäwshe 34
Faro 37
Fisheye Lake 39
Quiet Lake 46

Polaräsche

Fließende Gewässer 5
Squanga Lake 14-15
Bennett Lake und Nares Lake 26
Tagish Brücke 48

REGISTER:

BEOBSACHTUNGSPLÄTZE FÜR WILD

Dies ist eine alphabetische Auflistung aller Beobachtungsplätze mit Seitenzahl, die in diesem Führer erwähnt werden.

A

Aishihik Lake 22
Aishihik Road 22
Alaska Highway 11-25
Alek River 23
Angelcomb Peak 41
Annie Lake Road 27
Arctic Circle 44
Atlin, British-Kolumbien 48
Atlin Road 48

B

Beaver Creek 25
Bennett Lake 26
Blackstone Uplands 41
Bonnet Plume River 50-51

C

Cabin Creek Sümpfe 36
Campbell Region Interpretive
Centre 37
Carcross Desert 26
Chadburn Lake 18
Chapman Lake 42
Congdon Creek 24
Crocus Bluff Wanderweg 33

D

Dawson City 33
Dhaw Ghro Special
Management Area 31

Regenbogenforelle

Fisheye Lake 39

Rutte (Aalquappe)

Squanga Lake 14-15

Seefelchen (lat. Coregonus)

Tagish Brücke 48

Seeforelle

Stille Gewässer 5
Squanga Lake 14-15
Bennett Lake und Nares Lake 26
Ethel Lake Campground 31
Tagish Brücke 48

Weißfisch

Stille Gewässer 5
Fließende Gewässer 5
Squanga Lake 14-15
Kluane River Aussichtspunkt 25
Bennett Lake und Nares Lake 26
Tagish Brücke 48

Deadman's Creek 13-14
Dempster Highway 40-45
Dempster Highway Interpretive
Centre 40
Devil's Elbow Sümpfe 50
Dezadeash Wanderweg 35
Drunken Forest 25, 31
Drury Creek Campground 39
Duke Meadows 24-25

E

Eagle Plains Hotel 44
Emerald Lake 27
Ethel Lake Campground 31

F

Faro 37-38
Faro Arboretum 38
Fingerwand 38
Finlayson Lake 36
Fish Lake 20
Fisheye Lake 39
Five Finger Rapids
Freizeitgelände 29
Five Mile Lake Campground 51
Fortymile Karibou Weideland 49
Fox Lake 28
Fox Lake Waldbrandgebiet 28
Frances Lake Campground 36

G

Gravel Lake 32

H

Haines Road 34-35

Herschel Island 45

Hidden Lakes 18

Highway #1 11-25

Highway #2 26-33

Highway #3 34-35

Highway #4 36-39

Highway #5 40-45

Highway #6 46-47

Highway #7 48

Highway #8 48

Highway #9 49

Highway #11 50-52

I

Inuvik, NWT 45

Ivvavik National Park 45

J

Jackson Lake 20

Jake's Corner 15

Johnson Lake Campground 37

Johnson's Crossing — Teslin
River 14

K

Kanada/USA Grenze 49

Kathleen River Brücke 35

Kishwoot Island 18

Klondike Highway 26-33

Klondike River 32

Klondike River Campground
33

Kluane National Park Reserve
Visitor Reception Centre 23

Kluane River 24-25

Klukshu River 34

Klukshu-Sumpf Aussichtspunkt
34

Kookatsoon Lake 27

Kusawa Lake Campground 22

Kusawa Lake Road 21

L

L'hútsiw Sümpfe 30

Lake Laberge 28

Lapie Lake 47

Lapie River Campground 37

Lapie River Crossing #2 47

„Leckende Schafe“ am Engineer
Creek 43

Liard Canyon, Lucky Lake 11

Little Rancheria 11

Little Salmon Lake 39

Long Lake 20

M

M'Clintock Bay 15-16

McIntyre Marsh 20

Meadow Lake 30-31

Miles Canyon 17

Mineralien leckende Schafe
39, 43

Moose Creek 32

Mount Haldane 51

Mount Mye Sheep Centre 39

N

Nares Lake 26

Nisutlin Delta national

Wildrevier 13

Nisutlin River Campground 46

North Fork Pass Aussichtspunkt
40

North Fork Pass Gipfel 40

North Klondike Highway 28-33

O

Ogilvie Ridge/Gwazhal Niijik
44

Otter Falls 22

P

Pickhandle Lake 25

Pine Lake 23

Q

Quiet Lake Campground 46

Quiet Lake Freizeitgelände 46

R

Rancheria Falls 12

Red Creek und Schwefelquellen
43

Robert Campbell Highway

36-39

Rock River 44

S

Schafe und ihre Pfade 43

Shallow Bay, Lake Laberge 28

Shá'wshe 34

Sheep Mountain

Aussichtsplattform 38

Signpost Hill, Keno City 51-52

Silver Trail 50-52

Snag Junction 25

Snake River 50-51

South Canol Road 46-47

South Klondike Highway 26-27

Spruce Beetle Wanderweg 23

Squanga Lake 14-15

Sulphur Lake 2-24

Swan Haven 15

Swan Lake 25

T

Tachál Dhál (Sheep Mountain)

Visitor Information Centre 24

Tage-Cho-Hudan Interpretive
Centre, Carmacks 29

Tagish Brücke 48

Tagish Road 48

Takhini Salzebene 21

Takhini Waldbrandgebiet 21

Tatchun/Frenchman Road 30

Tatshenshini River

Aussichtspunkt 34

Teslin Lake Interpretive Site 13

Tintina Trench Aussichtspunkt
32

Tom Creek Sümpfe 36

Tombstone Territorial Park 40

Top of the World Highway 49

Ts'wanjik Chu (Nordenskiöld
Sümpfe) 29

Tthi Ndu Mun 30

Two Moose Lake 42

V

Van Gorder Falls Wanderweg
37-38

Vuntut National Park 45

W

Watson Lake 36

White Mountain 48

Whitehorse Stromschnellen und
Fischleiter 17-18

Wind River 50-51

Windy Pass 42

Wolf Creek 16-17

Wolf River 12-13

Wye Lake Wanderweg 11

Y

Yukon/Britisch Kolumbien
Grenze 26

Yukon College Boreal Worlds
Wanderweg 18

Yukon/N.W.T. Grenze 44-45

Yukon River 18

Yukon River Brücke 16

Yukon River Campground 49

KONTAKTE

Wildlife Viewing Program

Environment Yukon
Government of Yukon
Box 2703, Whitehorse, Yukon Y1A 2C6
(867) 667-8291, fax (867) 393-6263
Gebührenfrei im Yukon 1-800-661-0408, ext. 8291
www.environmentyukon.gov.yk.ca/viewing

Parks and Outdoor Recreation

Environment Yukon
Government of Yukon
Box 2703, Whitehorse, Yukon Y1A 2C6
(867) 667-5648, fax (867) 393-6223
Gebührenfrei im Yukon 1-800-661-0408, ext. 5648
www.environmentyukon.gov.yk.ca

„Turn in Poachers“ (T.I.P.S.) Hotline

Environment Yukon
Gebührenfrei im Yukon 1-800-661-0525

Yukon Conservation Officers

Environment Yukon
Dawson City (867) 993-5492
Faro (867) 994-2862
Haines Junction (867) 634-2247
Mayo (867) 996-2202
Ross River (867) 969-2202
Teslin (867) 390-2685
Watson Lake (867) 536-7363
Whitehorse (867) 393-7078

Tourism Yukon

Government of Yukon
Box 2703, Whitehorse, Yukon Y1A 2C6
(867) 667-5036, fax (867) 667-3546
Gebührenfrei im Yukon 1-800-661-0408, ext. 5036
info@touryukon.com
www.touryukon.com

Visitor Reception and Interpretive Centres

Beaver Creek (867) 862-7321
Carcross (867) 821-4431
Carmacks (867) 863-5830
Dawson City (867) 993-5566
Faro (867) 994-2288
Haines Junction (867) 634-2345
Mayo (867) 996-2926
Pelly Crossing (867) 537-3331
Watson Lake (867) 536-7469
Whitehorse (867) 667-3084

Canadian Heritage

Parks Canada
205-300 Main Street, Whitehorse, Yukon Y1A 2B5
(867) 667-3910

Kluane National Park & Reserve
Box 5495, Haines Junction, Yukon Y0B 1L0
(867) 634-7250, fax (867) 634-7208

Vuntut National Park (867) 667-3910
www.pc.gc.ca/pn-np/yt/vuntut/index_e.asp

Ivvavik National Park (867) 777-8800
www.pc.gc.ca/pn-np/yt/ivavik/index_e.asp

Fisheries and Oceans Canada

100-419 Range Road, Whitehorse, Yukon Y1A 3V1
(867) 393-6722

Yukon Bird Club

Box 31054, Whitehorse, Yukon Y1A 5P7
ybc@yknet.yk.ca
www.yukonweb.com/community/ybc/

Yukon Fish and Game Association

4061-4th Avenue, Whitehorse, Yukon Y1A 1H1
(867) 667-4263
www.yukonfga.com

Wilderness Tourism Association of Yukon

1-1114 1st Avenue, Whitehorse, Yukon Y1A 3C9
(867) 668-3369
www.wtay.com

Yukon Trappers Association

108B Copper Road, Whitehorse, Yukon Y1A 2Z6
(867) 667-7091

Yukon Conservation Society

302 Hawkins Street, Whitehorse, Yukon Y1A 1X6
(867) 668-5678
yces@yces.yk.ca
www.yukonconservation.org

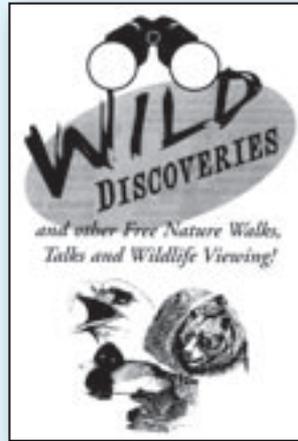
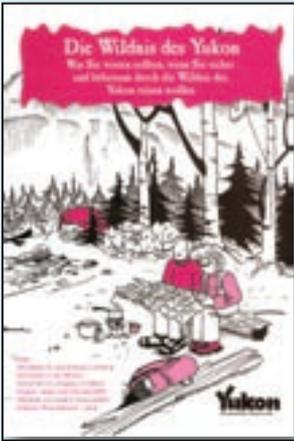
Landkartenverkauf

Mac's Fireweed Books
203 Main Street, Whitehorse, Yukon Y1A 2B2
(867) 668-2434

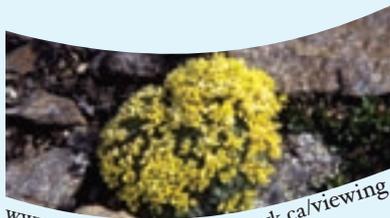
Melden Sie Waldbrände

Toll free 1-888-798-3473

Hier erfahren Sie mehr über Wildbeobachtung,
Wildnisreisen und Veranstaltungen:



Erhältlich im Yukon Visitor Reception
Centre und in Regierungsämtern oder
indem Sie das Wildlife Viewing Program
kontaktieren.



www.environmentyukon.gov.yk.ca/viewing

Yukon
Environment

ISBN 1-55362-223-5
Updated April, 2005